



„Arm, einsam, arbeitslos – was tun?!“

Wo und wie finde ich Unterstützung bei sozialen Problemen und Fragen rund
um die rechtliche Betreuung.
(HzV)

Moderation: Claudia Mews

Frau Miriam Deske, MA Soziale Arbeit, Frau Barbara Bieniek

Soziale Beratungsstelle Eimsbüttel

Frau Nicole Plettau, MA Soziale Arbeit

Überschuldungsprävention, Deutsches Rotes Kreuz

Hermann Middendorf, Diplom Sozialpädagoge

Beratungsstelle für rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht, FHH

Alle Referierenden haben eine Erklärung zu ihren Interessenkonflikten ausgefüllt, die jeweils der Ärztekammer Hamburg vorliegt.

Alle Referierenden geben an, für das Thema der Fortbildungsveranstaltung keine bedeutsamen Interessenkonflikte.

04. Februar 2020

„Frau Doktor, ich glaube mein Vater wird dement und kann kein Auto mehr fahren“

- Entscheidungen zwischen Verantwortung, Fürsorge und Schweigepflicht (HzV, DM2)

31. März 2020

„Was heute alles so im Brustkorb sitzt“ –

Hausärztlich relevante Aspekte bei kardialen Devices (HzV, KHK)

28. April 2020

„Ein heikles Thema“: Sexuell übertragbare Krankheiten –

was müssen Hausärzte darüber wissen? (HzV)

16. Juni 2020

„Immer nur Opiate?“ - Chronischer Schmerz (HzV)

...finden Sie wie immer auf unserer Homepage

> **UKE / Institute / Allgemeinmedizin / Weiter- und Fortbildung / Downloads (rechts)**

... oder bei der Ärztekammer Hamburg

> **Ärztekammer HH / ärztliche Fortbildung / Akademieveranstaltungen**

...oder Sie fordern es per Mail an: **hfh-ifa@uke.de**

HFH-Parktarife für die Tiefgarage der Alstercity

1. und 2 Stunde sind frei

ab der 3. Stunde 1 €

Zur Vermeidung unnötiger Kosten erhalten Sie die subventionierten 1€-Tickets erst nach Ablauf von 2 Stunden.

Teilnahme-Bescheinigung

am Ausgang nach der Veranstaltung

Abgabe Feedback/Evaluations-Bogen ✓

Abgabe TED-Sender ✓



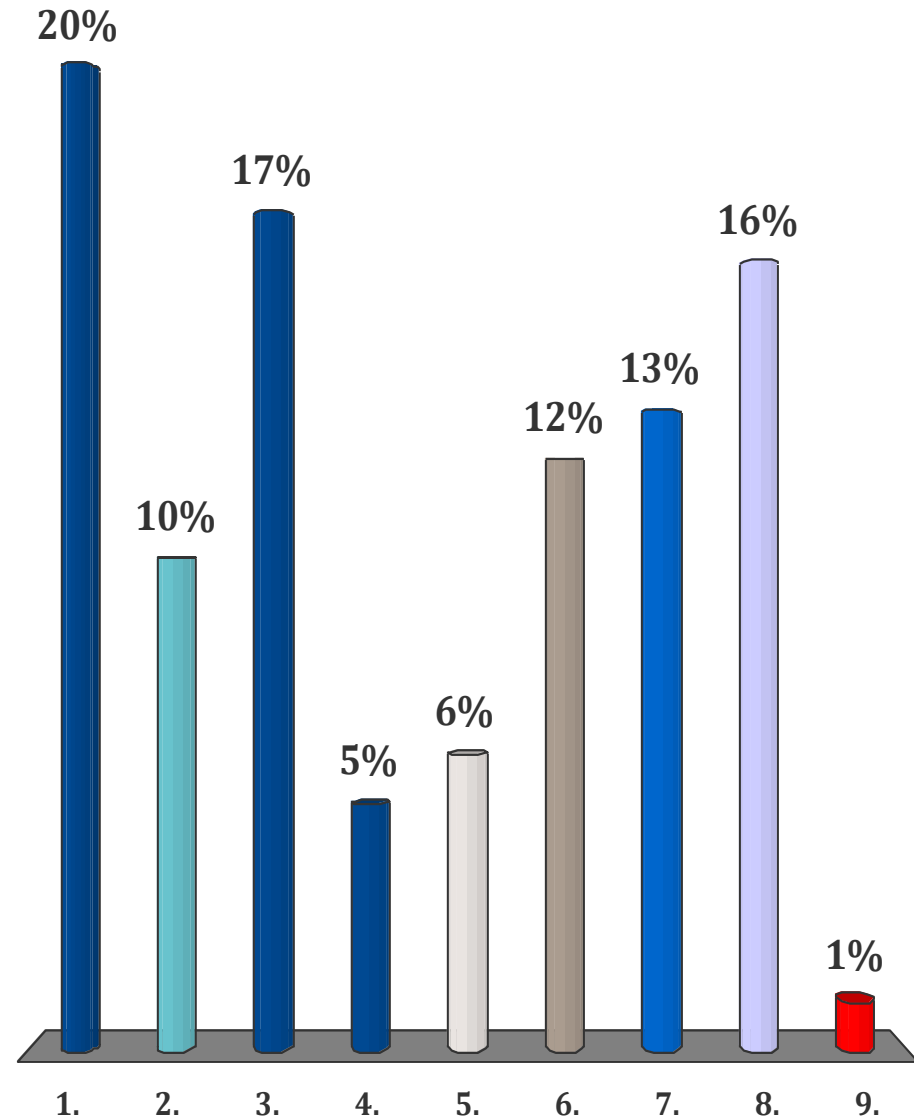
Einfachauswahl

- A.
- B.
- C.
- D.
- ..

Mehrfachauswahl

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- ..

1. Einsamkeit und Soziale Isolation
2. Armut und finanzielle Probleme
3. Arbeit und Arbeitslosigkeit
4. Wohnungs- und Nachbarschaftsprobleme
5. Soziokulturelle Probleme
6. Beziehungsprobleme
7. Erkrankung und Tod im sozialen Umfeld
8. Pflegebedürftigkeit eines nahen Angehörigen
9. Körperliche Misshandlung/sexueller Missbrauch



Einstieg

Vorstellung der Studie Soziale Probleme in der Hausarztpraxis
Vergleich mit persönlichen Erfahrungen

Bereich I – Allgemeine Sozialberatung
Bereich II – Betreuungssystem Hamburg
Bereich III – Schuldenberatung, Hausbesuchskoffer

Vorstellung weiterer Angebote in Hamburg
Empfehlung: Spickzettel – Soziales Hilfesystem



- hausärztliche Beratungsanlässe beinhalten häufig auch soziale Probleme
- möglicher Einfluss auf Krankheits- und Behandlungsverlauf

- 17% der Konsultationen durch soziale Probleme im Ablauf beeinflusst¹
- 14,4 % soziale, nicht krankheitsbedingte Patienten Anliegen in Konsultationen²

¹ Gulbrandsen et al. Influence of social problems on management in general practice. 1998

² Jobst, Joos: Soziale Patienten Anliegen – eine Erhebung in Hausarztpraxen. 2014

DEGAM Zukunftsposition Nr. 12

„Allgemeinmedizin bietet einen Ort, der soziale Ungleichheit reduziert“.

DEGAM Fachdefinition

„Die Arbeitsweise der Allgemeinmedizin berücksichtigt somatische, psychosoziale, soziokulturelle und ökologische Aspekte.“

- Was sind die häufigsten sozialen Probleme?
- Wie häufig kommen die sozialen Probleme vor?
- Wie ist der Umgang mit den Problemen?
- Woran wären die Hausärzt*innen zur Unterstützung interessiert?



Was fehlt Ihnen? (nicht abgebildete Problemkategorien)

Angaben zu Ihrer Person
Alter: _____ Jahre Geschlecht: weiblich männlich
Jahre ärztlicher Tätigkeit (ohne Studium) _____ Jahre
Haben Sie außer Medizin noch ein weiteres Fach studiert/
Aber keine Berufsausbildung oder Weiterbildung absolviert?

Fragestellungen	Wie viele Patienten und Patientinnen sehen Sie in der Praxis mit diesem Problem?	Was machen Sie meistens in Situationen, in denen Sie das Problem vermuten?	Was machen Sie meistens, wenn das Problem zur Sprache kommt?	Woran wären Sie interessiert um das Problem besser zu bearbeiten?
soziale Problemlagen	<input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> 1-2 pro Quartal <input type="checkbox"/> 1-2 pro Monat <input type="checkbox"/> 1-2 pro Woche <input type="checkbox"/> mehrere pro Woche	<input type="checkbox"/> Ich vermeide das Thema. <input type="checkbox"/> Ich warte, bis die Patientin/der Patient das Problem anspricht. <input type="checkbox"/> Ich spreche das Problem aktiv an.	(Mehrfachantworten möglich) <input type="checkbox"/> Ich versuche mit der Patientin/dem Patienten in der Praxis gemeinsam eine Lösung zu entwickeln. <input type="checkbox"/> Ich gebe Adressen/Informationen weiter. <input type="checkbox"/> Ich vermittele einen Kontakt zu anderen Institutionen und/oder Berufsgruppen.	(Mehrfachantworten möglich) <input type="checkbox"/> Fortbildungstreffen <input type="checkbox"/> Vernetzungstreffen (z.B. Runder Tisch im Stadtteil) <input type="checkbox"/> Hotline <input type="checkbox"/> Internetplattform
soziale Problemlagen	<input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> 1-2 pro Quartal <input type="checkbox"/> 1-2 pro Monat <input type="checkbox"/> 1-2 pro Woche <input type="checkbox"/> mehrere pro Woche	<input type="checkbox"/> Ich vermeide das Thema. <input type="checkbox"/> Ich warte, bis die Patientin/der Patient das Problem anspricht. <input type="checkbox"/> Ich spreche das Problem aktiv an.	(Mehrfachantworten möglich) <input type="checkbox"/> Ich versuche mit der Patientin/dem Patienten in der Praxis gemeinsam eine Lösung zu entwickeln. <input type="checkbox"/> Ich gebe Adressen/Informationen weiter. <input type="checkbox"/> Ich vermittele einen Kontakt zu anderen Institutionen und/oder Berufsgruppen.	(Mehrfachantworten möglich) <input type="checkbox"/> Fortbildungstreffen <input type="checkbox"/> Vernetzungstreffen (z.B. Runder Tisch im Stadtteil) <input type="checkbox"/> Hotline <input type="checkbox"/> Internetplattform
soziale Problemlagen	<input type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> 1-2 pro Quartal <input type="checkbox"/> 1-2 pro Monat <input type="checkbox"/> 1-2 pro Woche <input type="checkbox"/> mehrere pro Woche	<input type="checkbox"/> Ich vermeide das Thema. <input type="checkbox"/> Ich warte, bis die Patientin/der Patient das Problem anspricht. <input type="checkbox"/> Ich spreche das Problem aktiv an.	(Mehrfachantworten möglich) <input type="checkbox"/> Ich versuche mit der Patientin/dem Patienten in der Praxis gemeinsam eine Lösung zu entwickeln. <input type="checkbox"/> Ich gebe Adressen/Informationen weiter. <input type="checkbox"/> Ich vermittele einen Kontakt zu anderen Institutionen und/oder Berufsgruppen.	(Mehrfachantworten möglich) <input type="checkbox"/> Fortbildungstreffen <input type="checkbox"/> Vernetzungstreffen (z.B. Runder Tisch im Stadtteil) <input type="checkbox"/> Hotline <input type="checkbox"/> Internetplattform

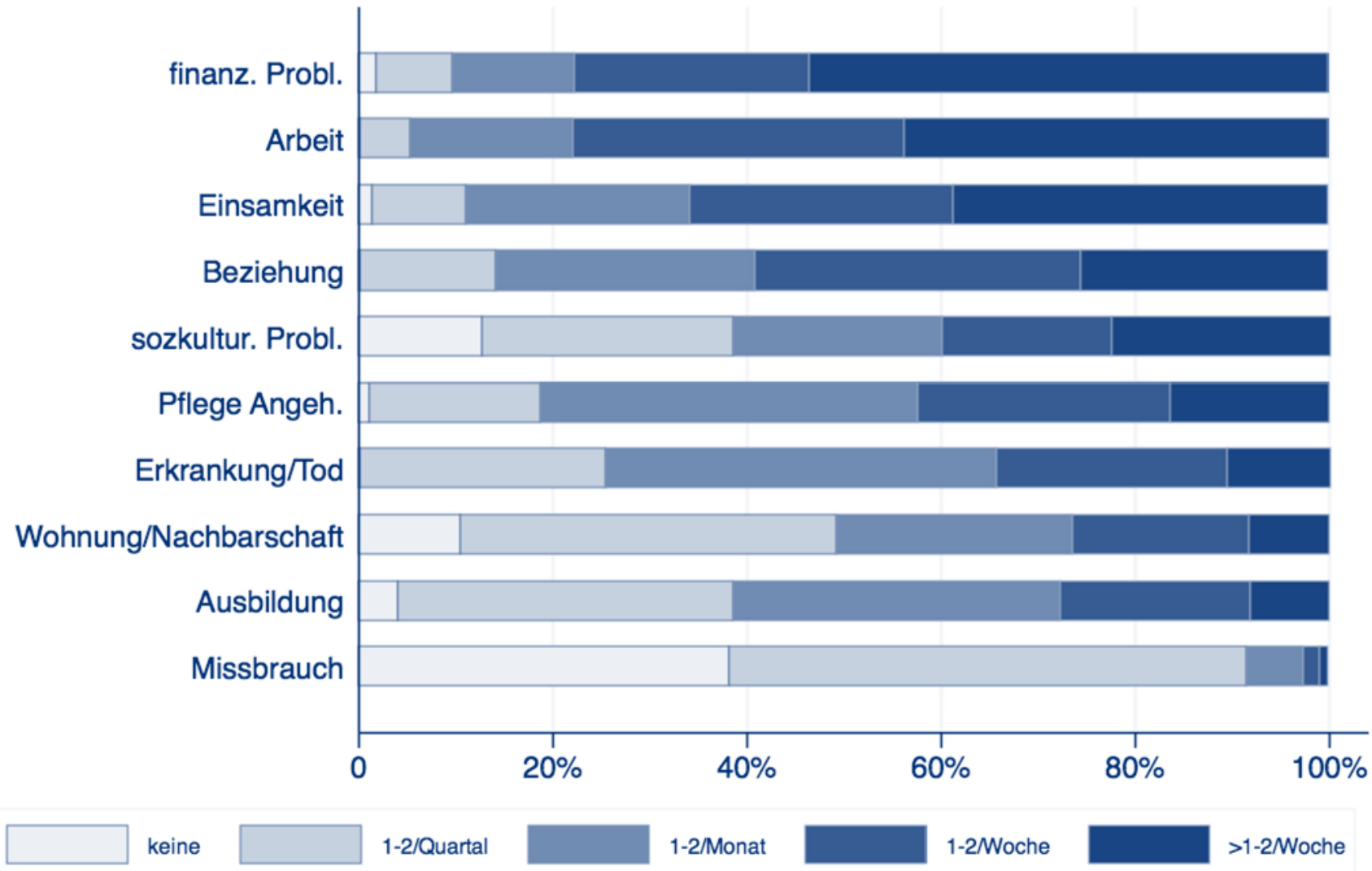
Universitätshamburg
Fragebogen: Gesundheitsbezogene soziale Probleme in der Hausarztpraxis
Thomas Klöppe, Claudia Meus, Britta Felzig, Dölf von dem Knesebeck, Martin Scherer

Seite 1 von 4



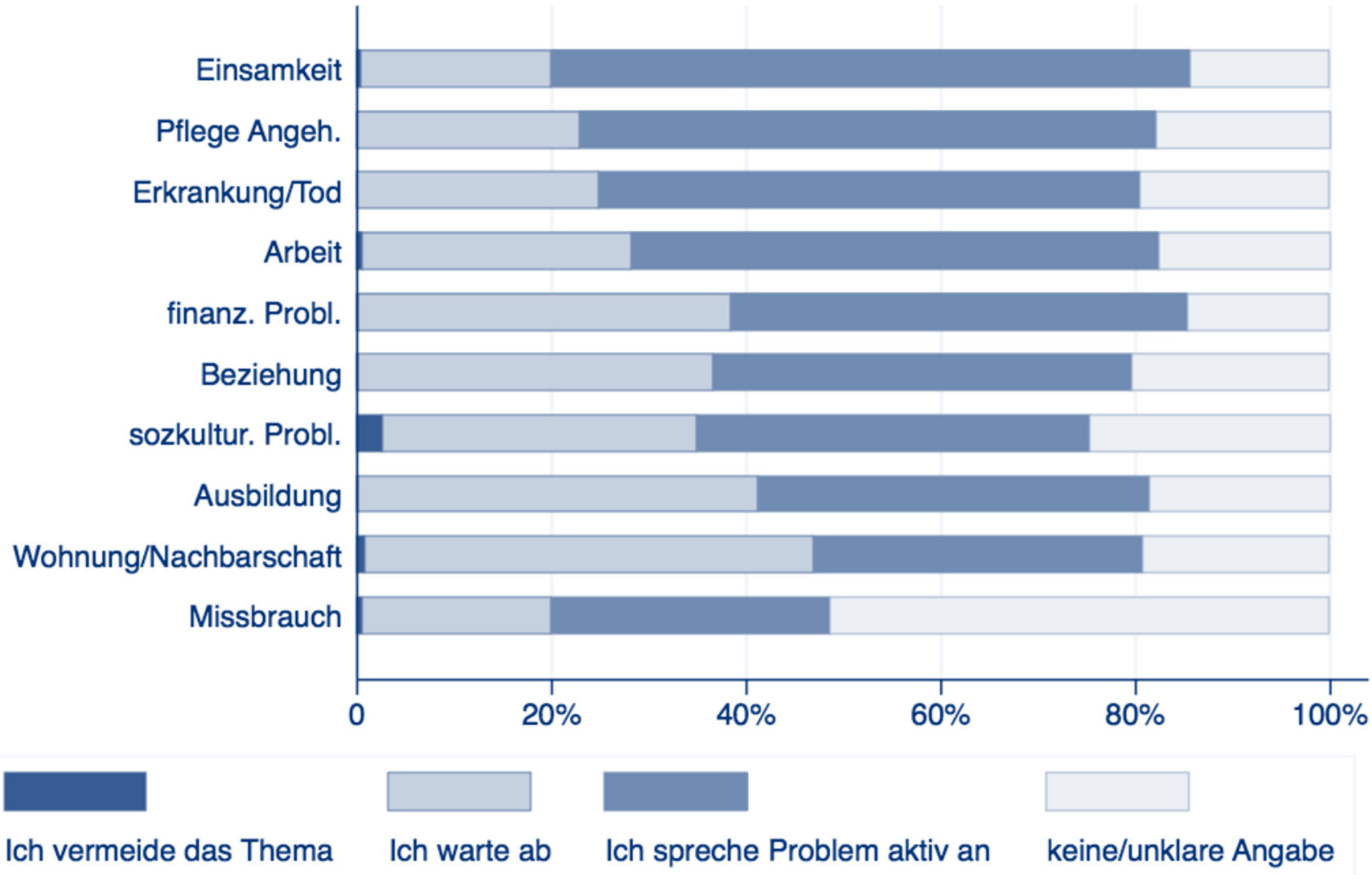
Postalische Vollerhebung aller Hausarzt*innen in Hamburg (n=1593) und Schleswig-Holstein (n=1242) im Jahr 2016
Rücklauf: N=489 (17,2%) Fragebögen konnten ausgewertet werden

Wie viele Patienten und Patientinnen sehen Sie in der Praxis mit diesem Problem?



N=489 Hausarzt*innen in
Hamburg und Schleswig-
Holstein

Was machen Sie meistens in Situationen, in denen Sie das Problem vermuten?

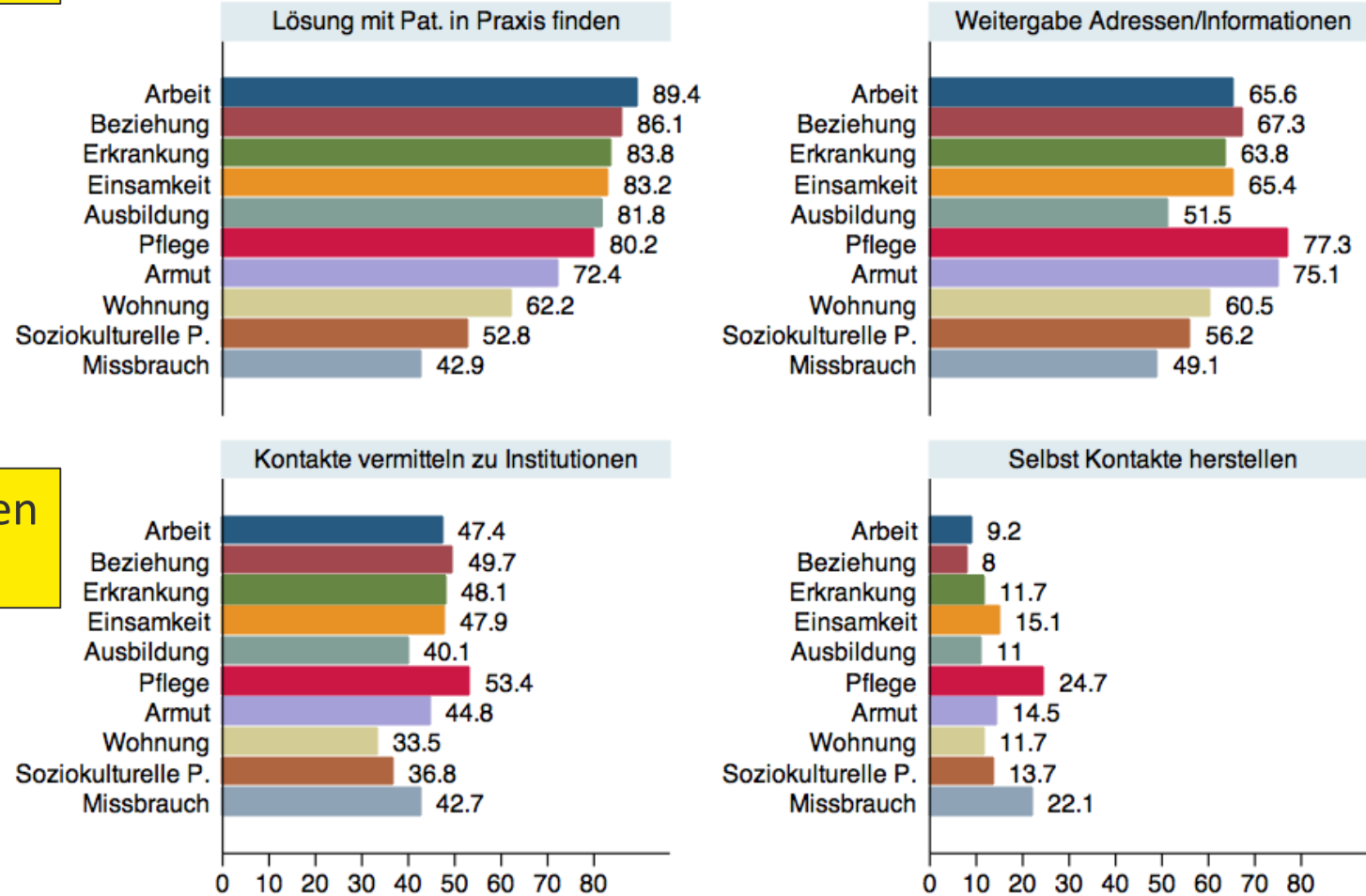


N=489 Hausärzt*innen in
Hamburg und Schleswig-
Holstein

1. Lösung mit Pat. in Praxis finden

2. Weitergabe Adressen/Infos

Was machen Sie meistens, wenn das Problem zur Sprache kommt?



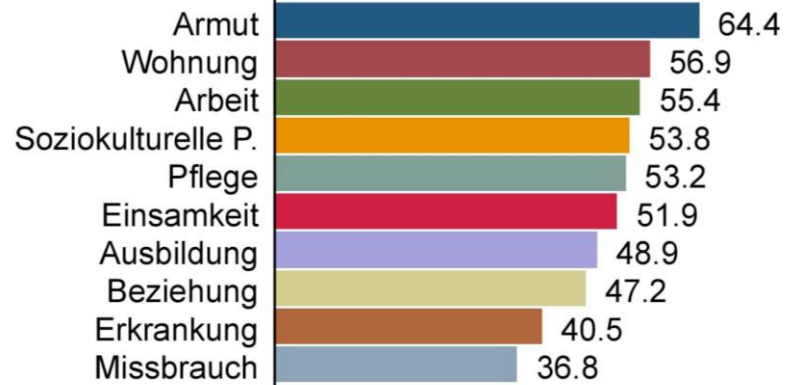
N=489 Hausärztinnen/Hausärzte in Norddeutschland

3. Kontakte Institutionen vermitteln

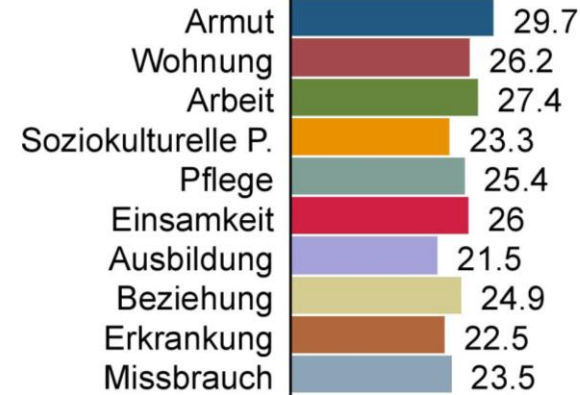
4. Selber Kontakte herstellen

Woran wären Sie interessiert, um soziale Probleme besser bearbeiten zu können?

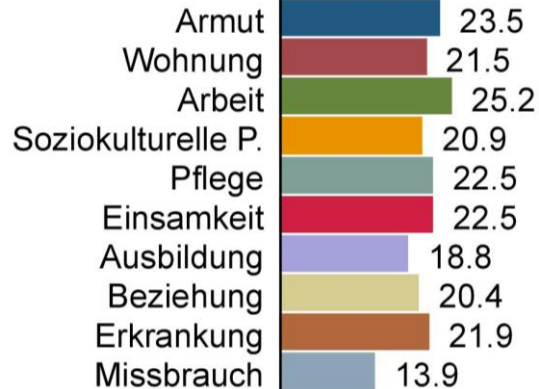
Institution. Ansprechpersonen



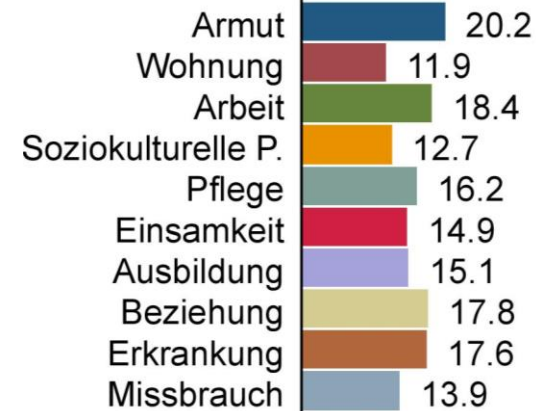
Hotline



Internetplattform



Fortbildungstreffen



N=485 Hausarzt*innen in
Hamburg und Schleswig-Holstein

Z. Evid. Fortbild. Qual. Gesundh. wesen (ZEFQ) 131–132 (2018) 81–89

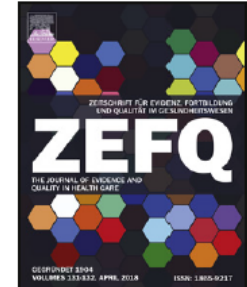


ELSEVIER

Contents lists available at ScienceDirect

Z. Evid. Fortbild. Qual. Gesundh. wesen (ZEFQ)

journal homepage: <http://www.elsevier.com/locate/zefq>



Versorgungsforschung / Health Services Research

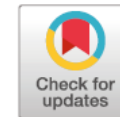
Soziale Probleme in der hausärztlichen Versorgung – Häufigkeit, Reaktionen, Handlungsoptionen und erwünschter Unterstützungsbedarf aus der Sicht von Hausärztinnen und Hausärzten

Social problems in primary health care – prevalence, responses, course of action, and the need for support from a general practitioners' point of view

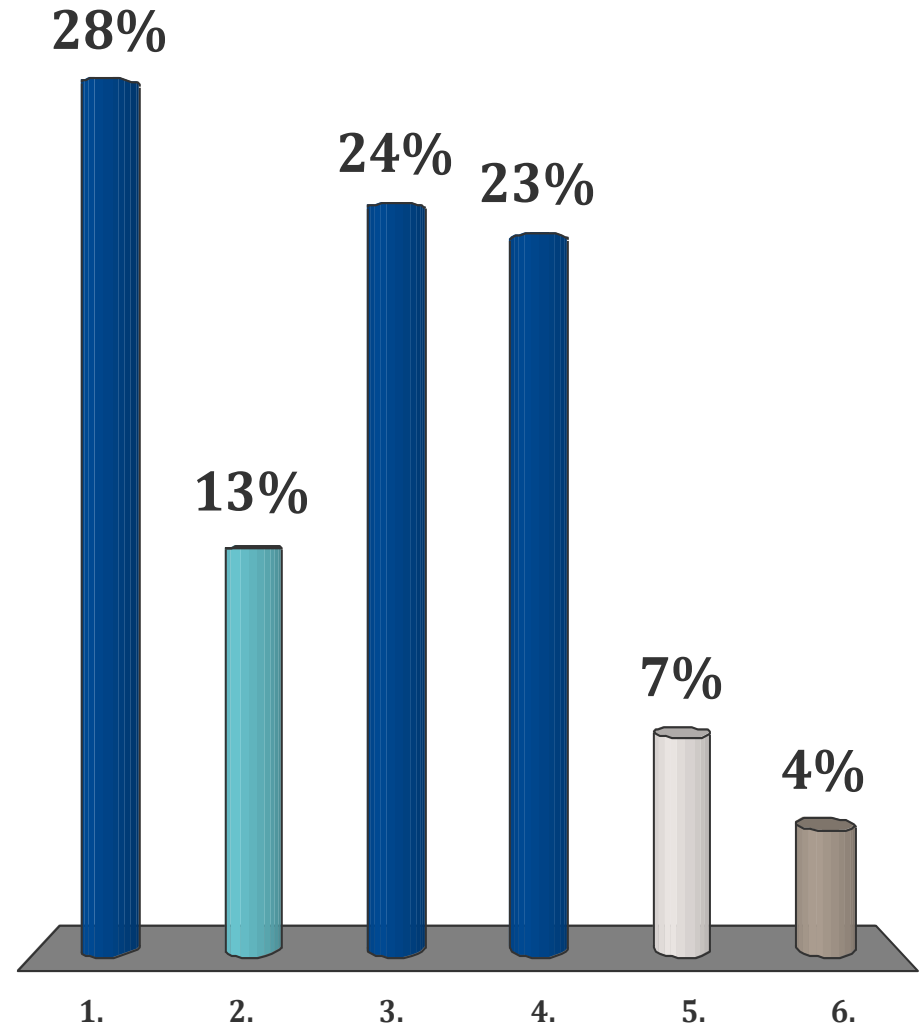
Thomas Zimmermann^{1,*^a}, Claudia Mews^{1,^a}, Thomas Kloppe¹, Britta Tetzlaff¹, Moritz Hadwiger¹, Olaf von dem Knesebeck², Martin Scherer¹

¹ Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Deutschland

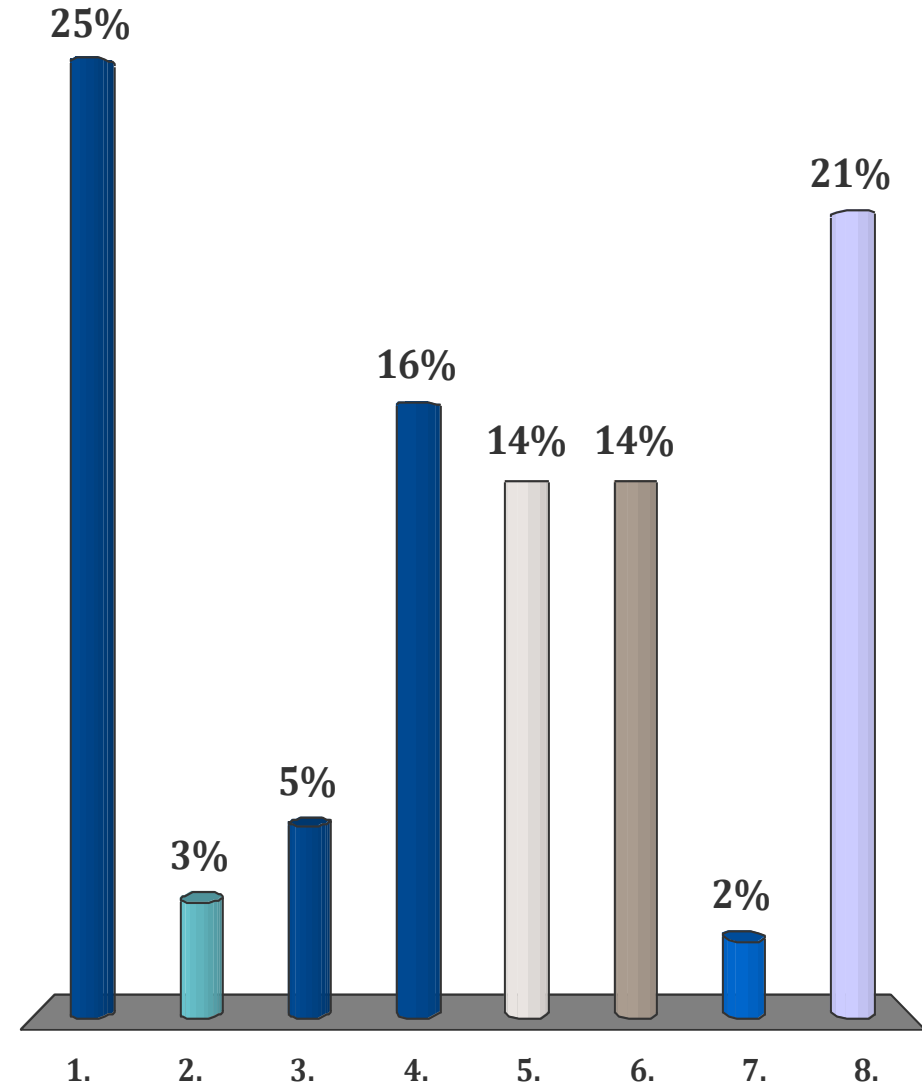
² Institut für Medizinische Soziologie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Hamburg, Deutschland



1. Zeitmangel
2. Mangelnde Honorierung
3. Fehlendes Verweisungswissen
4. Komplexität der Probleme
5. Mangelnde Kooperationsbereitschaft der sozialen Einrichtungen
6. Fehlender Mitwirkungswille der Patient*innen



1. Pflegestützpunkt
2. Bezirkliche Fachstelle für Wohnungsnotfälle
3. Schuldnerberatungsstelle
4. Bezirkliche Soziale Beratungsstelle
5. Kirchliche Stellen
6. Jobcenter
7. Wohn-Pflege-Aufsicht
8. Betreuungsstelle





Allgemeine Sozialberatung

Soziale Beratungsstelle Eimsbüttel

Miriam Deske, Barbara Bieniek

Zuständigkeit im Hilfesystem

7 Bezirke - 7 Soziale Beratungsstellen

- ▶ Straßensozialarbeit
- ▶ Offene Beratung
- ▶ Persönliche Hilfe nach §67 ff. SGB XII

Bedarfsklärung in der Offenen Beratung

- ▶ Kein Bedarf an Hilfe nach §§67 ff. SGB XII
- ▶ Klärung des Anliegens im Rahmen der Offenen Beratung oder
- ▶ Weitervermittlung an:
 - Behörden
 - Andere Institutionen/Hilfeangebote
 - Ambulante Sozialpsychiatrie
 - Rechtsberatung
- ▶ Bedarf an Hilfe nach §§67 ff. SGB XII
- ▶ Besondere Lebenslagen:
 - Fehlende oder nicht ausreichende Wohnung
 - Ungesicherte wirtschaftliche Lebensgrundlage
 - Gewaltgeprägte Lebensverhältnisse
 - Entlassung aus geschlossener Einrichtung
 - Vergleichbare nachteilige Umstände

verbunden mit

- ▶ sozialen Schwierigkeiten

Persönliche Hilfe - Beratungsinhalte

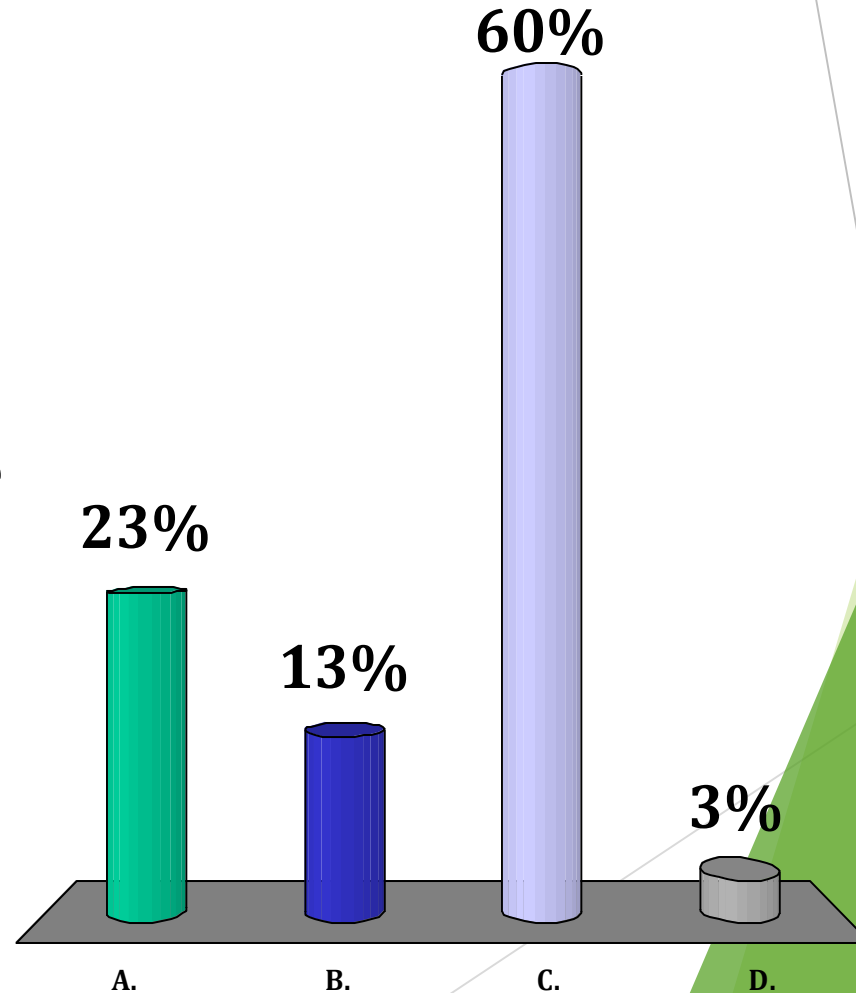
- ▶ Einkommen (finanzielle Absicherung)
- ▶ Papiere (Umgang mit Papieren)
- ▶ Wohnen / Unterkunft (Klärung der Wohnsituation, Hilfe bei Unterkunfts- und Wohnungssuche)
- ▶ Arbeit / Ausbildung (Entwicklung einer beruflichen Perspektive)
- ▶ Gesundheit (Thematisieren der gesundheitlichen Verfassung, Vermittlung an adäquate Versorgungsangebote)
- ▶ Schulden (Sichten von Gläubigerpost, Schuldenregulierung und/oder Anbindung an eine Schuldnerberatungsstelle)
- ▶ Soziale Kontakte / Interessen (Einsamkeit entgegenwirken, Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern)

Fallbeispiel 1

- ▶ Patient mit Krebsdiagnose und depressiver Phase (Gleichgültigkeit, Überforderung), 56 Jahre alt, alleinstehend
- ▶ Im Gespräch stellt sich folgendes heraus:
 - ▶ **Finanzielle Schwierigkeiten**
 - ▶ Krankengeldbezug
 - ▶ Zu hohe laufende Kosten
 - ▶ Teure Medikamente
 - ▶ Bereits verschuldet
 - ▶ Kündigung wegen Mietschulden erhalten

Wohin verweisen Sie den Patienten?

- A. Bezirkliche Fachstelle für Wohnungsnotfälle
- B. Schuldnerberatungsstelle
- C. Bezirkliche Soziale Beratungsstelle
- D. Psychotherapeut/in

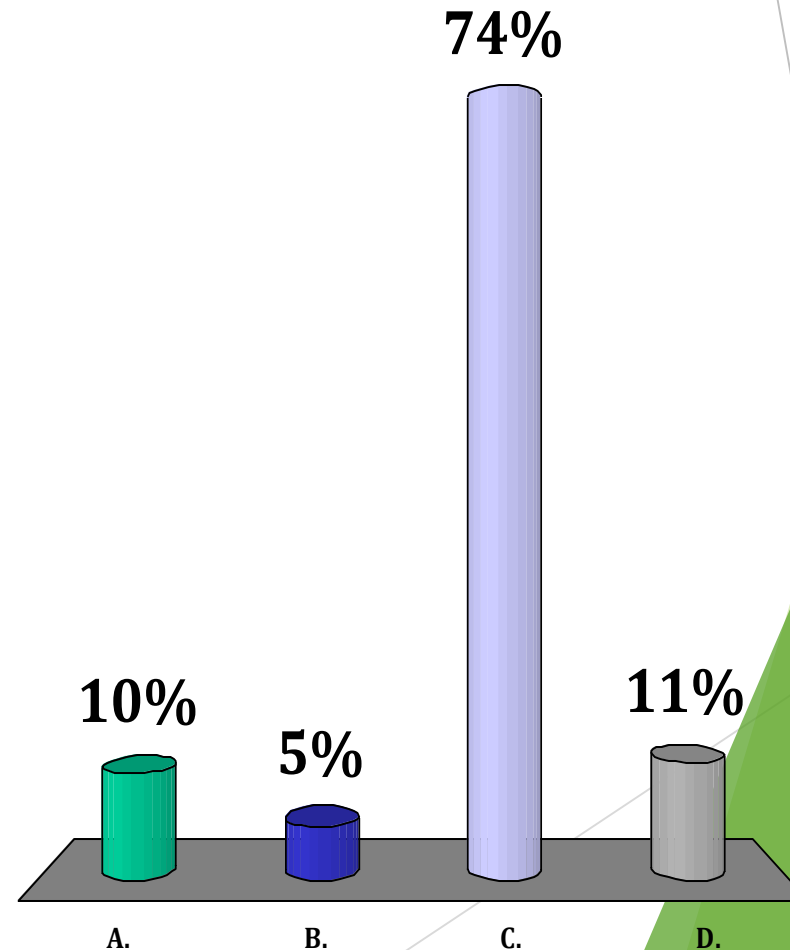


Fallbeispiel 2

- ▶ Patientin mit Schlafstörungen, anhaltenden starken Kopfschmerzen und Antriebslosigkeit, Alkoholabhängigkeit
- ▶ Im Gespräch stellt sich folgendes heraus:
 - ▶ Trennung vom Partner
 - ▶ Wohnungslos; bei wechselnden Bekannten
 - ▶ Jobverlust
 - ▶ Kein Einkommen
 - ▶ Fehlende Krankenversicherung

Wohin würden Sie die Patientin verweisen?

- A. Bundesagentur für Arbeit
- B. Bezirkliche Fachstelle für Wohnungsnotfälle
- C. Bezirkliche Soziale Beratungsstelle
- D. Suchttherapie



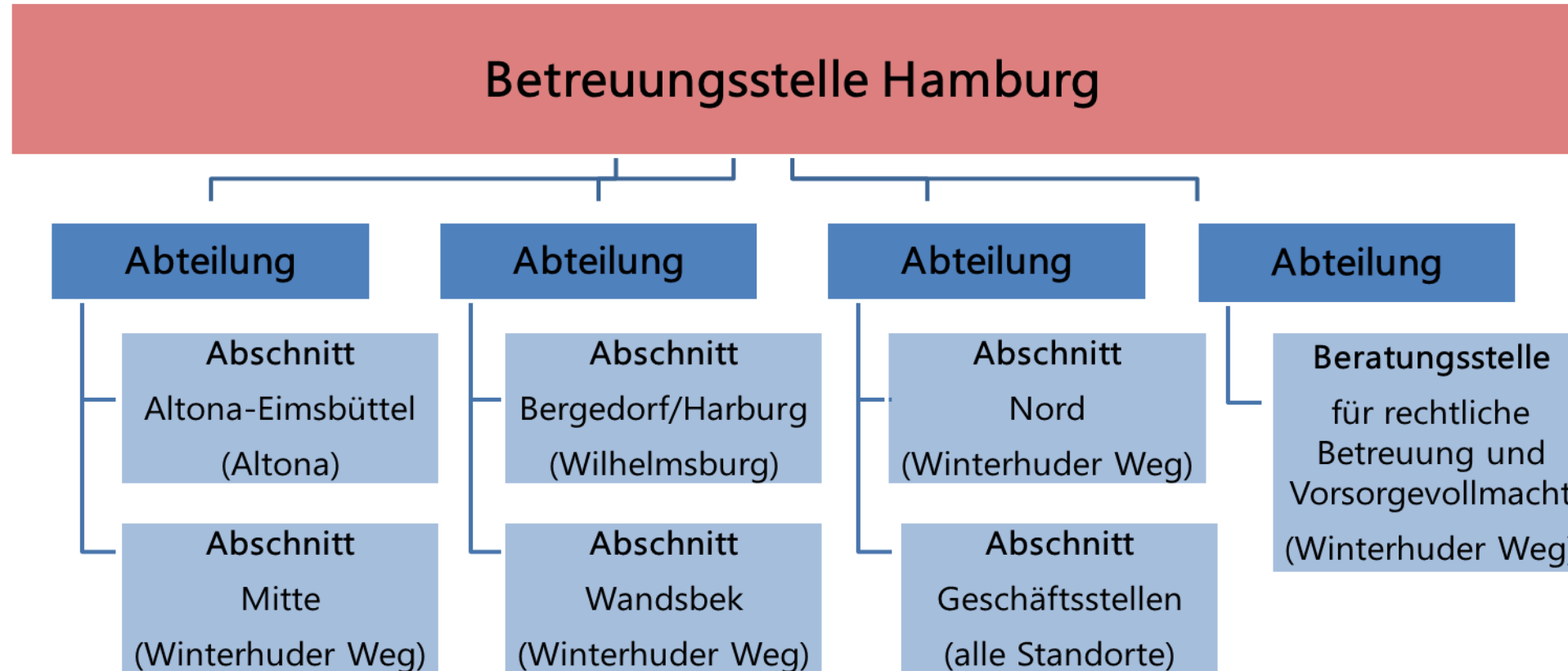
Adressen und Öffnungszeiten aller 7 Beratungsstellen

- ▶ Beratungsstelle **Altona**, Jessenstraße 13, 22767 Hamburg, Tel. 040 389732, Sprechzeiten Mo + Di + Do 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr, ambulante.hilfe@wohnungslose.de
- ▶ Beratungsstelle **Nord**, Poppenhusenstraße 1, 22305 Hamburg, Tel. 040 2841070, Sprechzeiten Mo - Fr 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr, bsb@bsbarmbek.de
- ▶ Beratungsstelle **Bergedorf/Billstedt**, Weidenbaumsweg 19, 21029 Hamburg, Tel. 040 7136721, Sprechzeiten Mo + Di + Do 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr info@bsbergedorf.de
- ▶ Beratungsstelle **Eimsbüttel**, Waterloohein 7, 22769 Hamburg, Tel. 040 5939290, Mo + Do 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr, Di 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr, Di 09:30 Uhr bis 12:30 Uhr (nur für Frauen)
- ▶ Beratungsstelle **Harburg/Wilhelmsburg**, Zur Seehafenbrücke 20, 21073 Hamburg, Tel. 040 3095360, Sprechzeiten Mo + Di + Do 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr, bs-harburg@diakoniehamburg.de
- ▶ Beratungsstelle **Mitte**, St. Georgstraße 9, 20099 Hamburg, Tel. 040 2541340, Sprechzeiten Mo + Di + Do 09:00 Uhr bis 13:00 Uhr, wohnungsnotfallhilfe@skf-altona.de
- ▶ Beratungsstelle **Wandsbek**, Wandsbeker Zollstraße 19, 22041 Hamburg, Tel. 040 6587020, Sprechzeiten Di + Fr 09:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Do 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr



**„ARM, EINSAM, ARBEITSLOS – WAS TUN?!“ WO UND WIE
FINDE ICH UNTERSTÜTZUNG BEI SOZIALEN PROBLEMEN
UND FRAGEN RUND UM DIE RECHTLICHE BETREUUNG**

Hermann Middendorf
Beratungsstelle für rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht



- 71 Dipl. Sozialpädagog*innen
- 6 Büroangestellte,
- 4 Fachstellen für übergeordnete Aufgaben (Steuerungsunterstützung, Berufsbetreuung, Betreuungsgerichtshilfe, „Pflege ohne Zwang“)
- 3 Abschnittsleitungen
- 4 Abteilungsleitungen
- 1 Fachamtsleitung

- **Betreuungsgerichtshilfe**: Unterstützung der Gerichte in rund 9.500 Betreuungsverfahren pro Jahr, Anregung von Verfahren, Wahrnehmung von Beteiligungs- und Beschwerderechten
- **Information und Beratung**: jährlich über 12.000 Beratungskontakte zu betreuungsrechtlichen Fragestellungen (Bürger*innen, Betroffene, Angehörige, Betreuer*innen)
- **Prävention und Beglaubigungen**: Aufklärung über Vorsorgevollmachten zur Vermeidung von Betreuungen und öffentliche Beglaubigungen von Vollmachten
- **Förderung des Ehrenamtes**: Gewinnung Angehöriger und ehrenamtlicher Betreuungspersonen in Betreuungsverfahren
- **Betreuer**: Gewinnung, Eignungsprüfung, Einführung, Beratung und regelmäßige Fortbildung (Bestand: rd. 530 berufl. Betreuungspersonen in Hamburg)



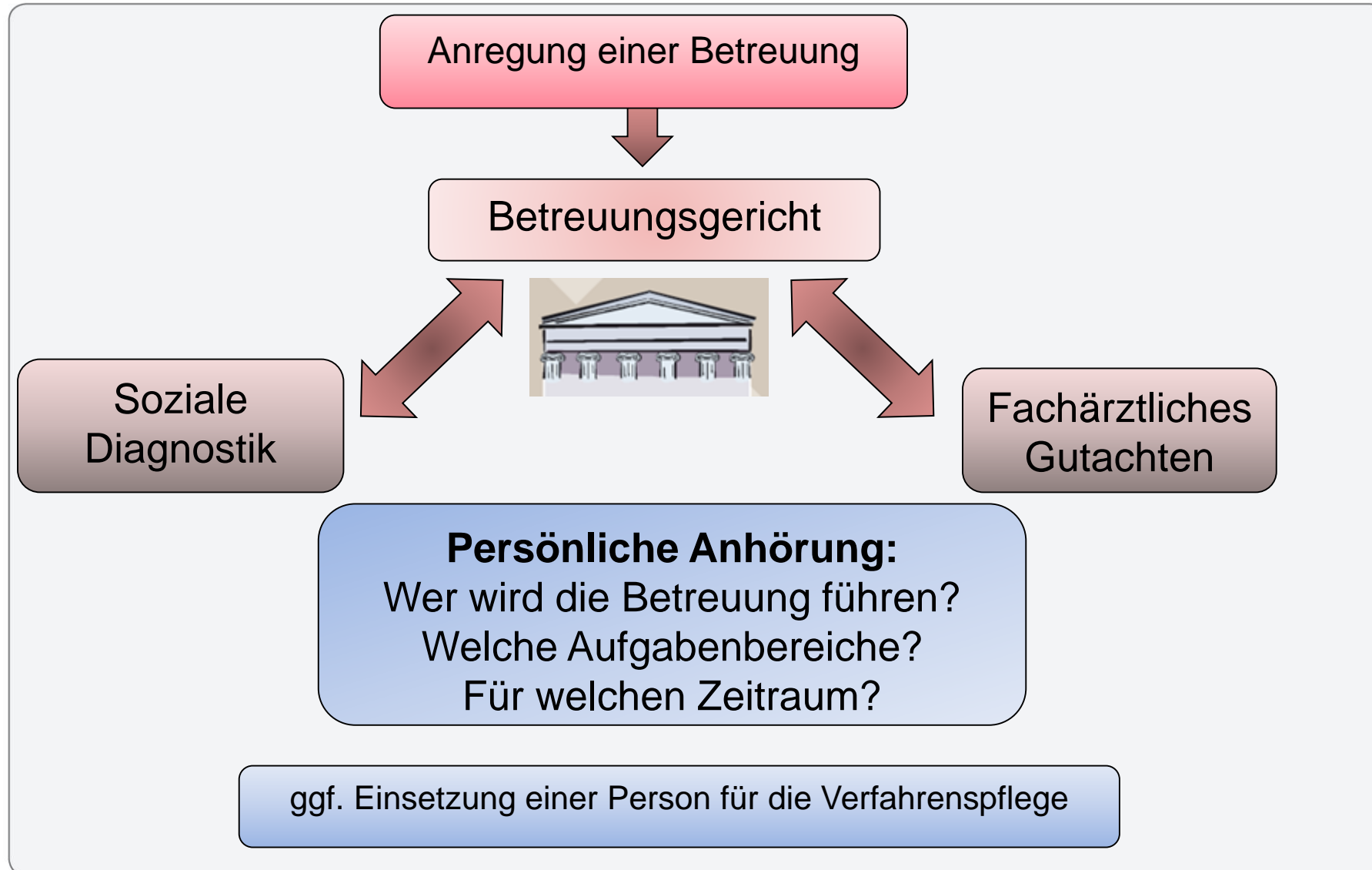
- **Formen rechtlicher Vertretung**
- **Vorsorgevollmacht**
- **Betreuungsverfügung**
- **Patientenverfügung**

■ Die Vorsorgevollmacht



■ Die rechtliche Betreuung

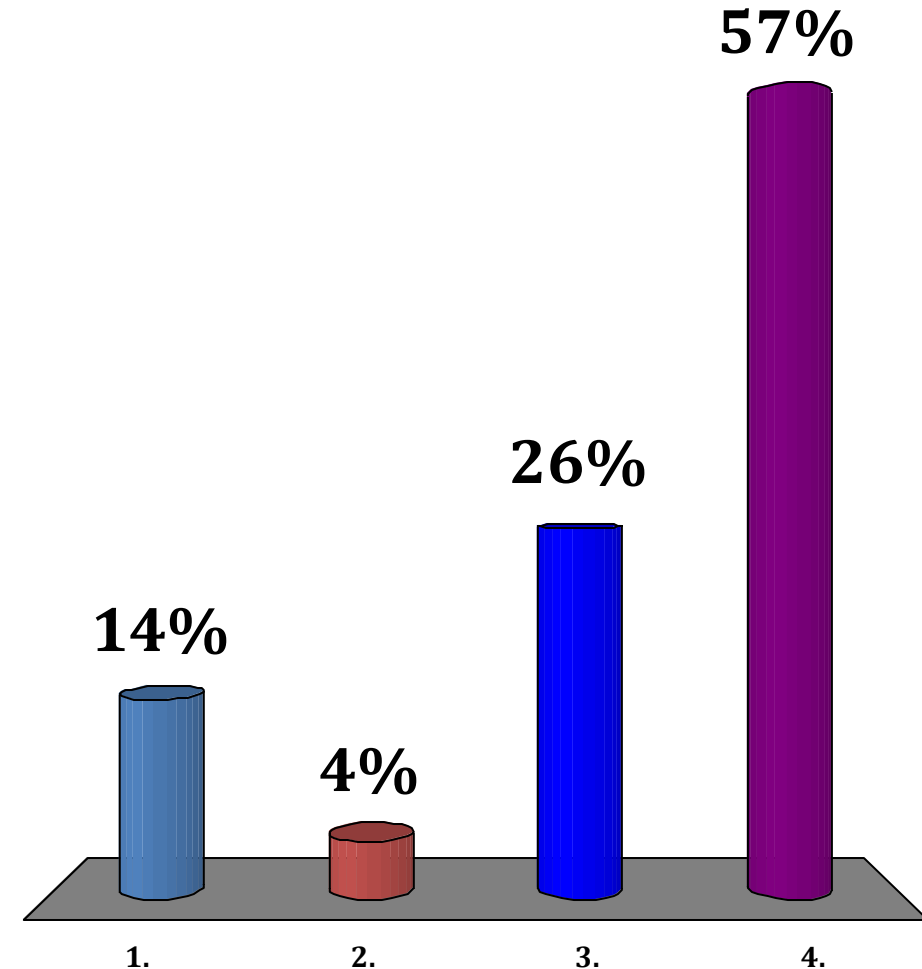




- Die gesetzliche Betreuung wird nur eingerichtet, wenn alle anderen Hilfen ausgeschöpft sind (**Erforderlichkeitsgrundsatz**)
- Es muss **konkreter** rechtlicher Vertretungs- bzw. Handlungsbedarf bestehen
- Die gesetzliche Betreuung wird mit **Beschluss vom Betreuungsgericht** eingerichtet
- Eine Betreuungsperson wird vom **Betreuungsgericht ausgewählt** (der Wunsch des Betroffenen ist von besonderer Bedeutung)
- Der **Aufgabenkreis** wird durch das Betreuungsgericht festgelegt
- Die Tätigkeit der betreuenden Person wird durch das Betreuungsgericht **kontrolliert**
- Es entstehen **Gerichts-, Verfahrens- und laufende Betreuungskosten**

Älterer Patient hat Fragen zur rechtlichen Betreuung. Welche Institution kann Informationen weitergeben?

1. Pflegestützpunkt
2. Wohn-Pflege-Aufsicht
3. Betreuungsgericht
4. Betreuungsstelle

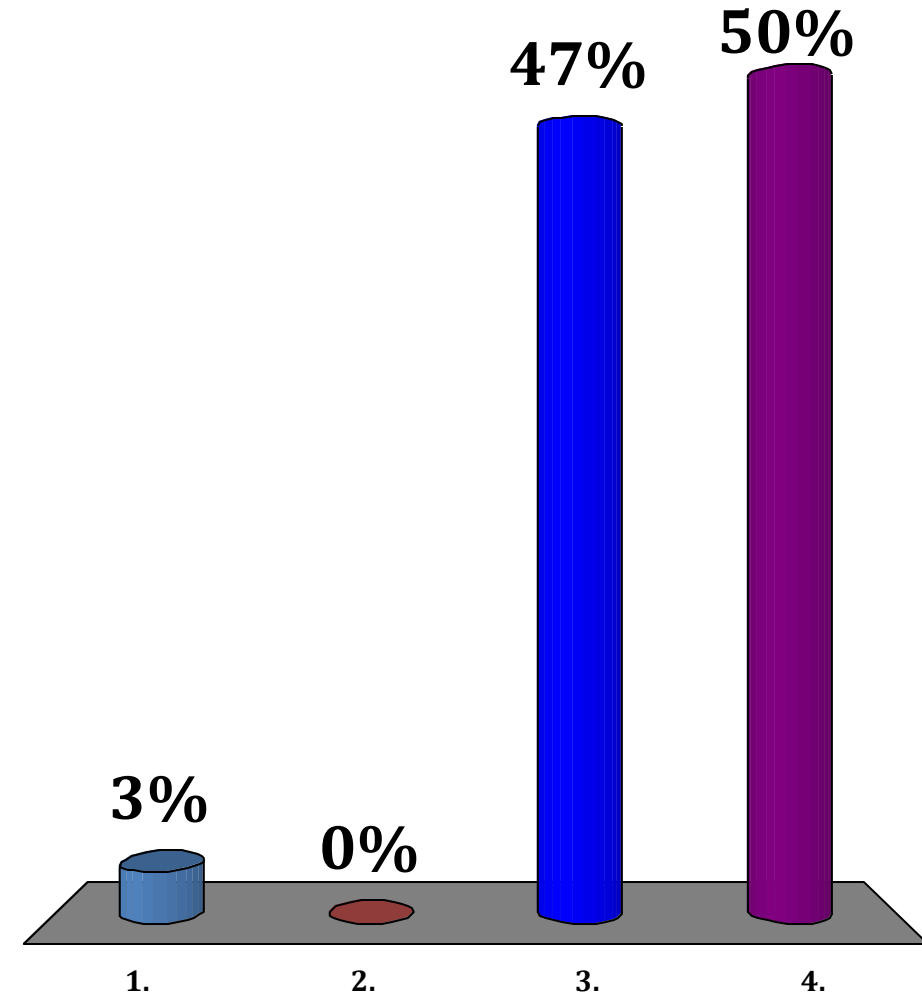



- Die Vorsorgevollmacht ist eine **privatrechtliche Vereinbarung/ Auftragsverhältnis**
- Die Erteilung einer Vorsorgevollmacht ist jederzeit **widerrufbar**
- Die Person, die die Vollmacht erteilt bestimmt, wer die Vollmacht erhalten soll
- Die bevollmächtigte Person ist **sofort handlungsfähig**
- Das Betreuungsgericht muss nur in **wenigen Fällen** eingeschaltet werden
- Eine Vorsorgevollmacht verursacht **wenig Kosten**



Die Pflegekasse eines Patienten will die vorgelegte Vorsorgevollmacht nicht anerkennen. Wer kann helfen?

1. Pflegestützpunkt
2. Wohn-Pflege-Aufsicht
3. Betreuungsgericht
4. Betreuungsstelle

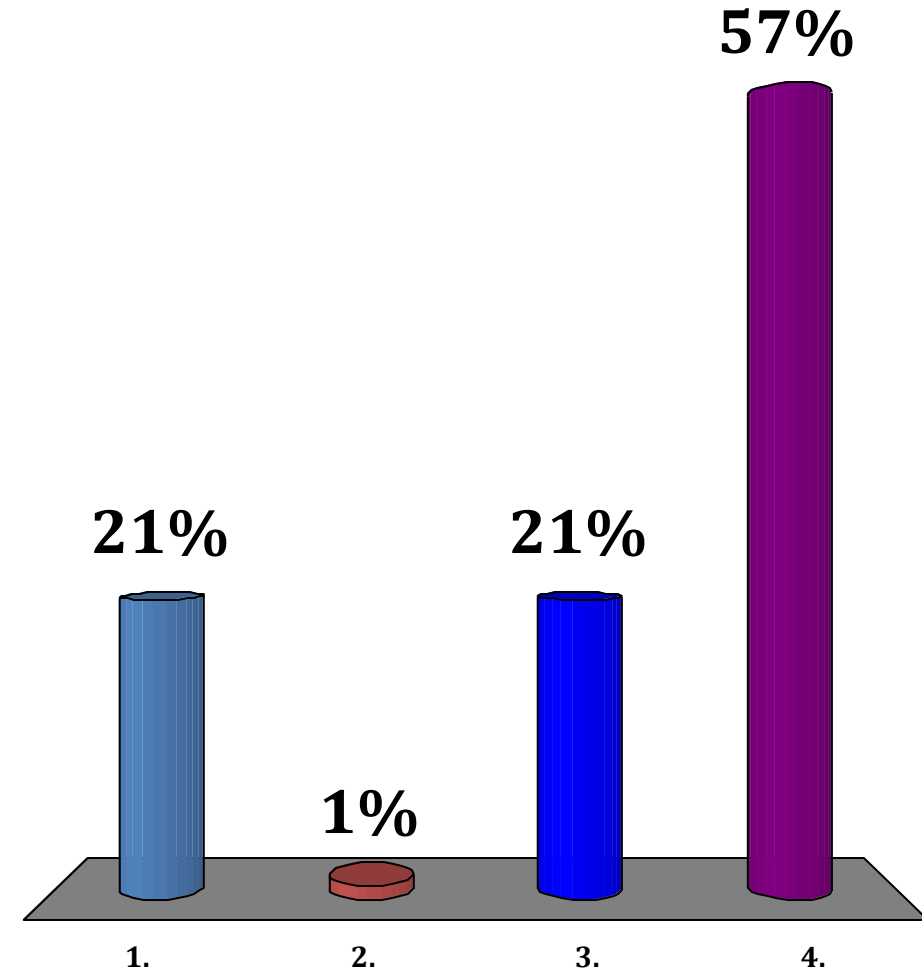




Wichtig:
Eine Vollmacht setzt ein besonderes
Vertrauensverhältnis zwischen
der vollmachtgebenden und der
bevollmächtigten Person voraus!

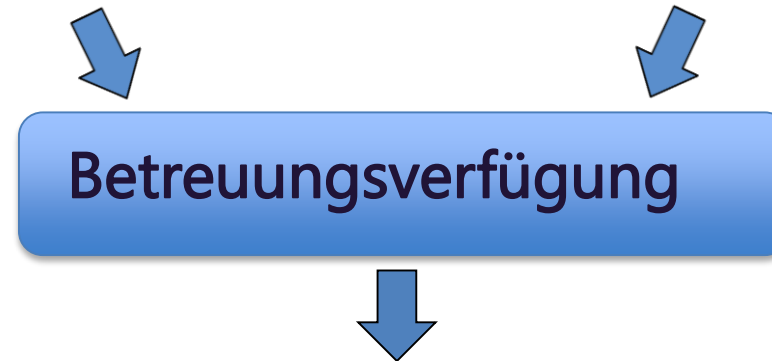
Ein Träger der Ambulanten Sozialpsychiatrie eines Patienten möchte eine Betreuung anregen. Wer hilft?

1. Pflegestützpunkt
2. Wohn-Pflege-Aufsicht
3. Betreuungsgericht
4. Betreuungsstelle



Niemand kann/soll
Vollmacht erhalten

In Ergänzung zur
Vollmacht

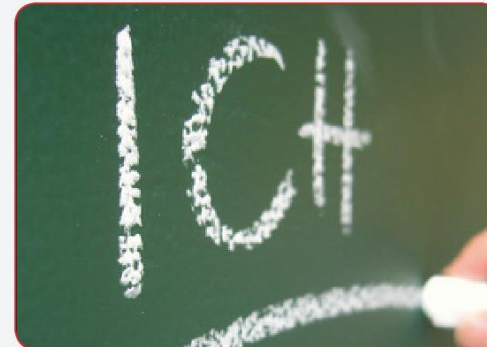


konkrete Vorstellungen und Wünsche bezüglich:
der betreuenden Person
der Personen, die die Betreuung nicht übernehmen sollen
der späteren Lebensgestaltung

- „Patientenverfügungen sind Willenserklärungen einer einwilligungsfähigen Person zu medizinischen, pflegerischen und sonstigen begleitenden Maßnahmen für den Fall der Einwilligungs-unfähigkeit“ (Klie/Student)

Pflegende und Ärzte haben entsprechend zu handeln, soweit sie

- eindeutig die aktuelle Situation beschreibt
- sich auf einen ärztlichen Behandlungsvorschlag bezieht
- nicht gegen geltendes Recht verstößt (z.B. keine aktive Sterbehilfe)
- es keinen Anhaltspunkt dafür gibt, dass der Patient in der Zwischenzeit seine Meinung geändert hat



Herr Huber geht auf die 90 Jahre zu und lebt alleine in seinem Haus.

Im Kopf sei er noch „topfit“, wie er sagt, nur mit dem Sehen und Laufen würde es schwieriger werden.

Hin und wieder verlässt ihn sein Gleichgewicht und so kam es in der Vergangenheit zu mehreren kleinen Stürzen, die noch recht glimpflich verlaufen sind.

Vergangene Woche stürzte er in seinem Haus die Treppe aus dem ersten Stock herunter, kam mit einem Schlüsselbeinbruch, Schädelverletzungen und Frakturen an den Zehen ins Krankenhaus und befindet sich seit gestern in der Kurzzeitpflege.

Herr Huber möchte auf jeden Fall zurück in sein Haus. Im Pflegeheim fühle er sich nicht wohl, schließlich sei er ja noch nicht dement.

Seine Kinder halten nicht viel von dieser Idee und beobachten die Situation besorgt...

Frau Meier vom Pflegedienst meldet sich in der Beratungsstelle. Ein zu pflegender Mann würde von seiner Ehefrau tagsüber regelmäßig eingeschlossen.

Nun sei ihrer Meinung nach dieser Mann sehr verunsichert, wenn er nicht mehr in den großen Garten gehen könne. Er sei von ihren Mitarbeiterinnen bereits mehrere Male weinend angetroffen worden.

In Gesprächen mit der Ehefrau wurde deutlich, dass sie an dieser Praxis nichts verändern wolle. Dies sei doch nur zu seinem Schutz.

Hilfs- und Entlastungsangebote für Pflegende

- Beratung
- Selbsthilfe- und Gesprächsgruppen
- Kurse
- Rehabilitationsmaßnahmen



Die Broschüren

Ich Sorge vor!

Ratgeber für Bevollmächtigte

Wegweiser Betreuungsrecht

Patientenverfügung

finden Sie unter:

<http://www.hamburg.de/betreuungsrecht>





VIELEN DANK FÜR IHRE

AUFMERKSAMKEIT

Hermann Middendorf
Beratungsstelle für rechtliche Betreuung und Vorsorgevollmacht



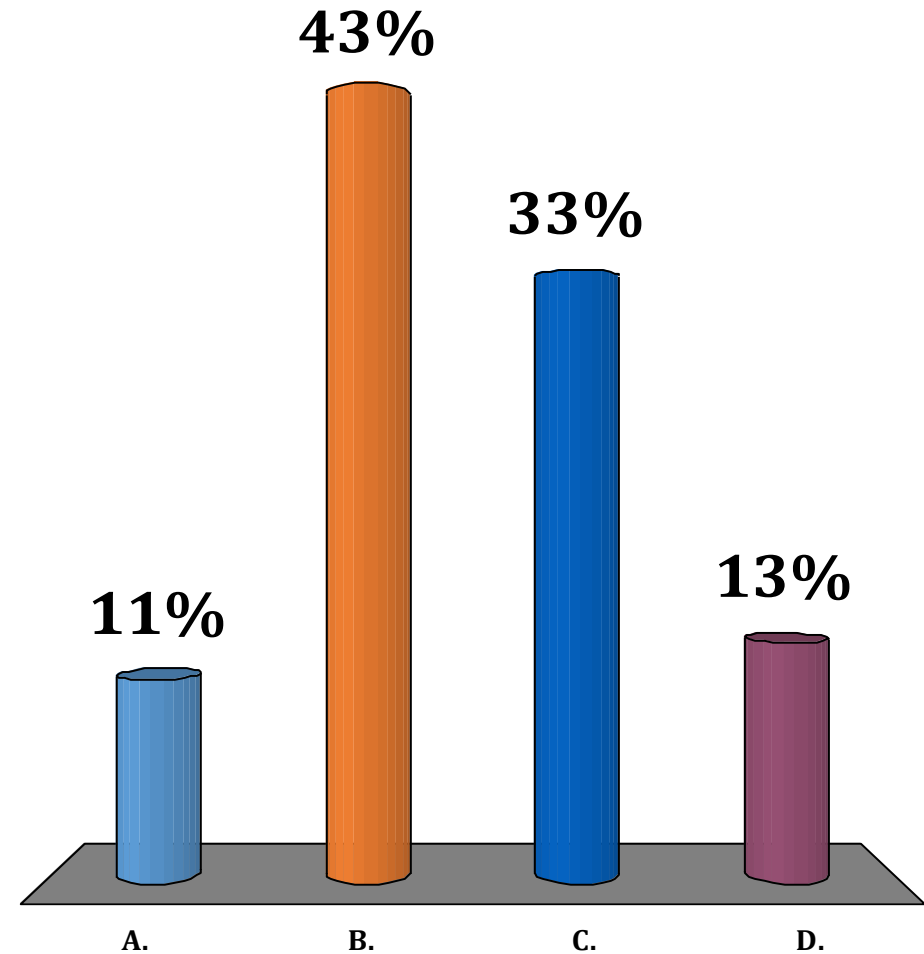
Quelle: Pixabay

Schuldnerberatung in Hamburg:

Prävention von Überschuldung

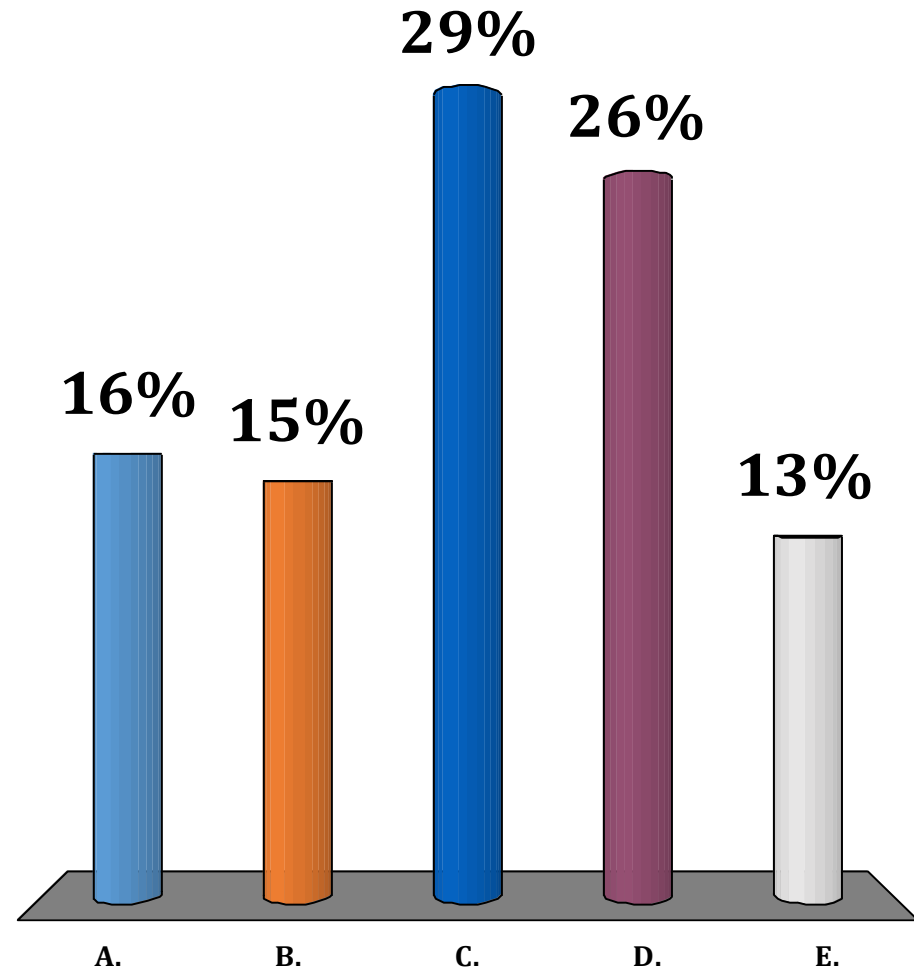
Wie hoch ist die Überschuldung in Deutschland?

- A. 4 Prozent
- B. 10 Prozent
- C. 16 Prozent
- D. 23 Prozent



Was ist Ihrer Ansicht nach die Hauptursache für Überschuldung?

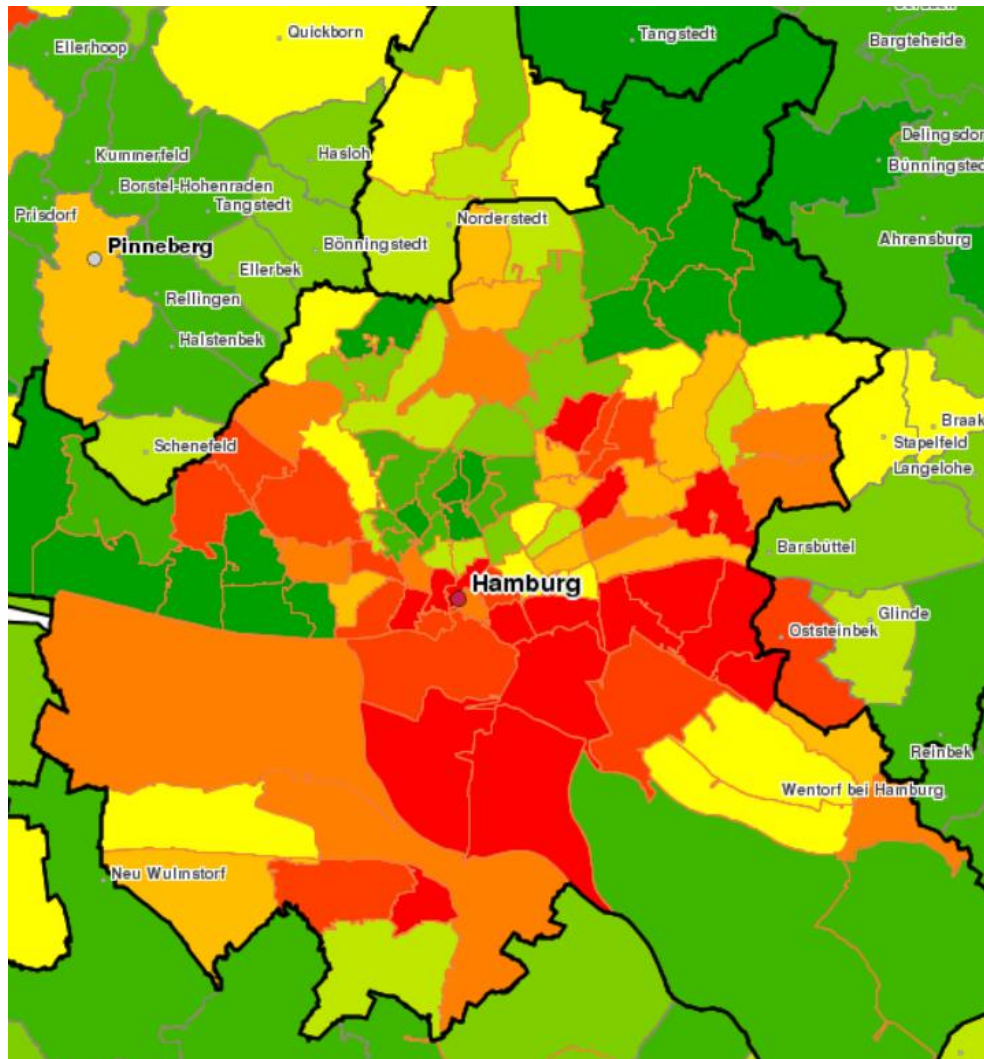
- A. Lebenskrisen
- B. Niedriglohniveau
- C. Arbeitslosigkeit
- D. Konsum
- E. Krankheit



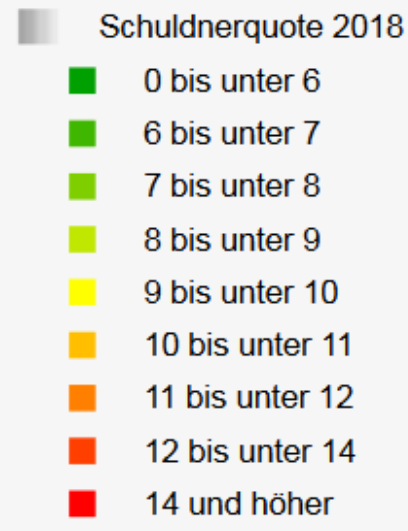
Allgemeine Entwicklung in Deutschland

- **Verschuldung nimmt weiterhin zu: ~ 10%**
 - Harte Verschuldung nimmt ab, weiche zu
 - Junge nimmt ab – Ältere nimmt zu
 - Männlich stagniert – weiblich nimmt zu
 - 30% der Alleinerziehenden betroffen
- **Wohnen als Überschuldungs-/Armutrisiko Überschuldung und Wohnlage korrelieren**
- **Arbeit: atypische und Mehrfachbeschäftigung, Geringverdienende**

Schuldnerquoten in Hamburg



Quelle:
SchuldnerAtlas
2018
(creditreform)



Schuldnerberatungsstellen in Hamburg

afg worknet Schuldnerberatung gGmbH

Neue Große Bergstraße 20 22767 Hamburg Telefon 040 / 20 94 75 -60	Paul-Ehrlich-Straße 3 22763 Hamburg Telefon 040 / 855 04 66 77
---	--

DRK Hamburg Gesellschaft für soziale Beratung und Hilfe mbH Schuldner- und Insolvenzberatung

Behrmanplatz 3
22529 Hamburg
Telefon 040 / 5 54 20 -121

Diakonisches Werk

Königstraße 54 22767 Hamburg Telefon 040/306 20 -385	Wohldorfer Straße 7 22081 Hamburg Telefon 040 / 306 20 -390
--	---

Horner Weg 19
20535 Hamburg
Telefon 040/306 20 -470

hamburger arbeit GmbH

Hammer Steindamm 44 22089 Hamburg Telefon 040 / 65 80 45 00	Sander Markt 12 21031 Hamburg Telefon 040 / 410 98 59 - 0
---	---

H.S.I. Hamburger Schuldner- und Insolvenzberatung

Martin-Leuschel-Ring 14
21073 Hamburg
Telefon 040 / 41 36 08 - 0

Verbraucherzentrale Hamburg e.V.

Kirchenallee 22
20099 Hamburg
Telefon 040/ 2 48 32 - 0 oder 040/ 2 48 32 -109

Angebot der Schuldnerberatungen

- **Erstkontakt (telefonisch, persönlich oder per Email)**
 - **Klärung des Beratungsbedarfs**
(sofortige existenzsichernde Maßnahmen notwendig?
Z.B. Wohnungssicherung, Energiesperren, Kontopfändungen, Haft, Mittellosigkeit aufgrund ausbleibender Leistungen, etc.)
 - **Klärung der Kostenübernahme**
(Anmeldung in Hamburg, Bezug von SGB II/XII Leistungen, Einkommen in den Grenzen der FHH), ggf. Antragstellung beim Bezirksamt / Jobcenter
- **Erstgespräch und Folgeberatungen**
 - Erfassung und Bewertung der wirtschaftlichen / psychosozialen Situation
 - Haushalts- und Budgetberatung
 - Schutzmaßnahmen
 - Zielfindung: Insolvenz / Regulierung / Stundung / Leben mit den Schulden

Definition Prävention

**Prävention meint verallgemeinert
ein vorbeugendes Eingreifen
gegen drohende Probleme
- *wie beispielsweise Überschuldung* -
verbunden mit der Frage, wie diese
gezielt verhindert werden kann.**

Präventionsarten auf der Zeitachse



Zwei Fälle, bei denen Sie aufmerksam werden



Eine Person...

... die arbeitslos ist / gekündigt wurde

... in einem / mehreren Jobs mit Geringverdienst tätig ist

... Kinder hat / alleinerziehend ist

... Zeichen von Belastung / Erschöpfung zeigt, häufiger erkrankt und zu Ihnen kommt

... Sie keine körperliche Ursache für Beschwerden feststellen können



Zwei Fälle, bei denen Sie aufmerksam werden



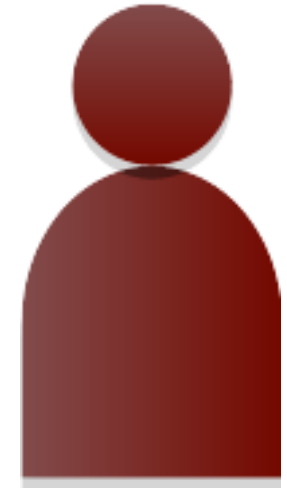
Eine Person...

- ... die arbeitslos ist / gekündigt wurde
- ... in einem / mehreren Jobs mit Geringverdienst tätig ist
- ... Kinder hat / alleinerziehend ist
- ... Zeichen von Belastung / Erschöpfung zeigt, häufiger erkrankt und zu Ihnen kommt
- ... Sie keine körperliche Ursache für Beschwerden feststellen können



Eine Person...

- ... die gerade einen Schicksalsschlag erlitten hat: Tod oder Unfall
- ... die gerade selbst oder in der Familie eine schwerere Diagnose erhalten hat: Arbeitsunfähigkeit / Pflege
- ... sich in Scheidung befindet oder gerade geschieden wurde, Kinder versorgt
- ... überfordert wirkt
- ... Unterstützungsbedarf deutlich wird



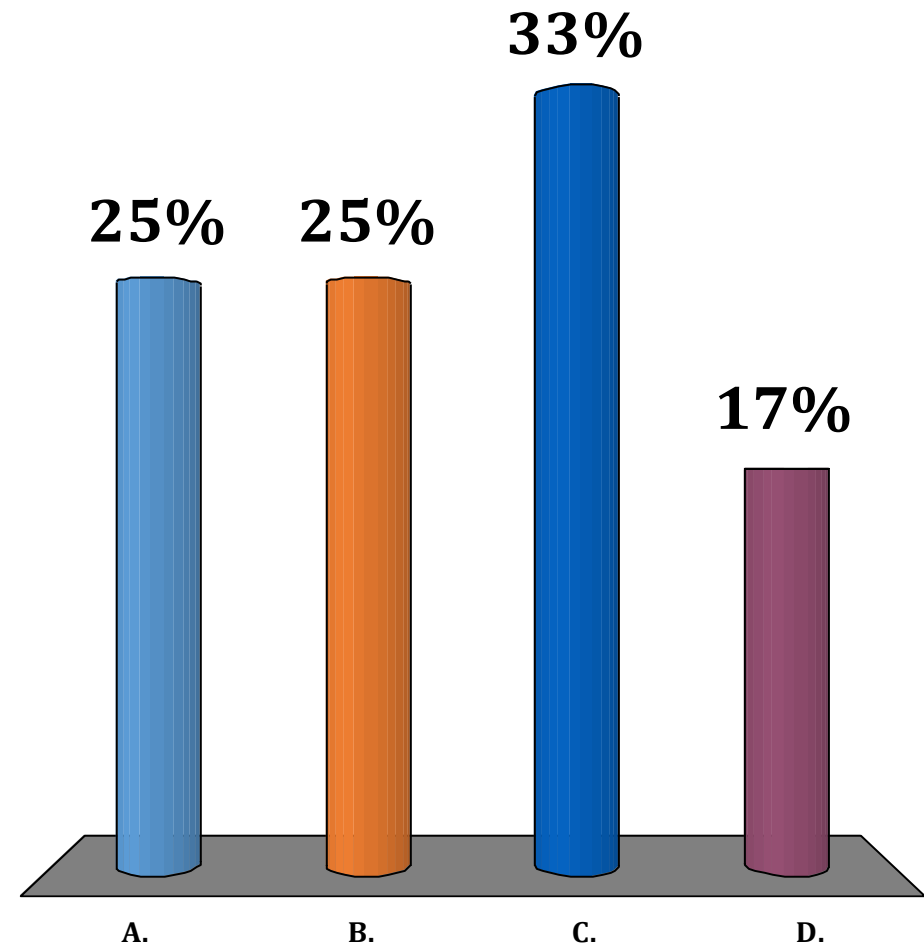
Wie oft pro Woche suchen Ihrer Meinung nach Menschen in dieser Lebenssituation Ihre Praxis auf?

A. Weniger als 1

B. 1-2

C. 2-5

D. mehr als 6



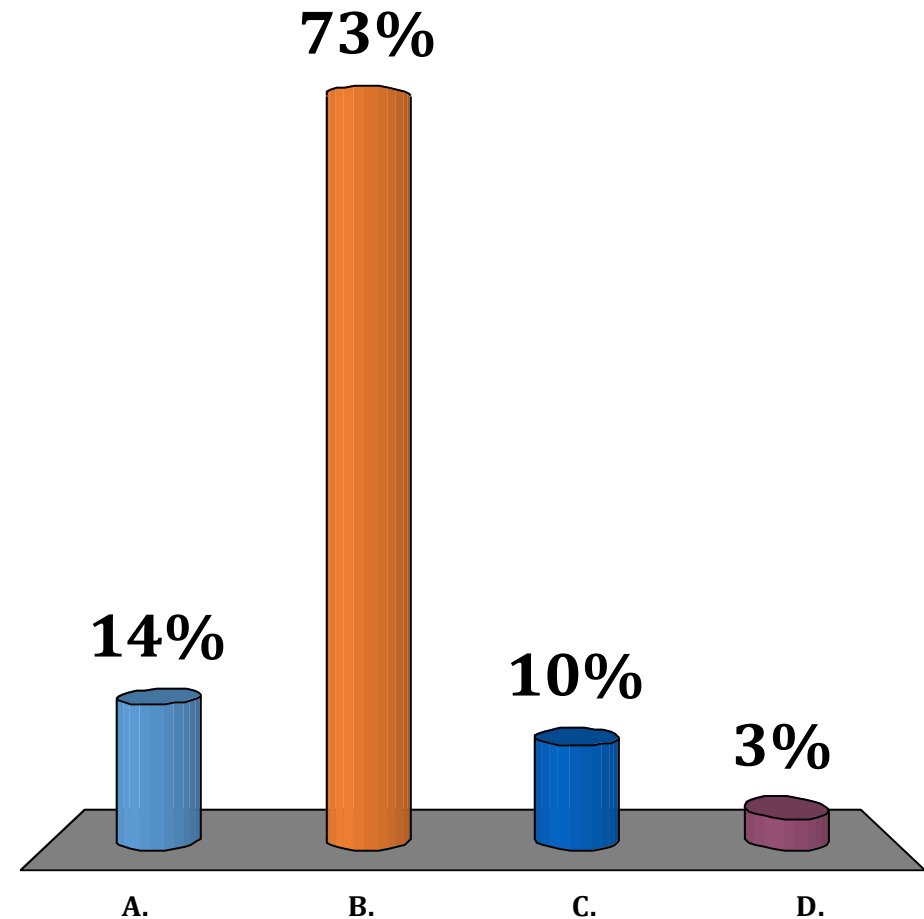
Glauben Sie, dass Ihre Patient*innen Ihren Rat / Hinweis annehmen würden?

A. Ja, auf jeden Fall

B. Einige, nicht alle

C. Ich möchte es ausprobieren

D. Das bringt doch alles nichts



Ideen, wie Sie wirken können:

- **Sensibilität des Themas bewusst machen.**
- **Hausarztpraxis als vertrauensvoller Ort.**
- **Beratungsstelle in Ihrem Umfeld – aber nicht vor der Tür.**
- **Flyer der 6 Beratungsstellen für Ihr Wartezimmer.**
- **Wichtige Fragen stellen:**
 - Andere Belastungsfaktoren?
 - Ausreichend abgesichert?
 - Ausreichend Unterstützung?

Kontakt für Fragen

Nicole Plettau

0151 20 99 53 27

plettau@lv-hamburg.drk.de

www.drk-schuldnerberatung-hamburg.de

[Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Datenschutz](#) | [Intern](#)

Lange Aktiv Bleiben 
Landesverband Hamburg e. V.

[UNSER VEREIN](#) | [TREFFPUNKTE](#) | [KURSANGEBOTE](#) | [PRESSE](#) | [PROJEKTE](#) | [MITMACHEN & HELFEN](#)



Lange Aktiv Bleiben
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Der Verein kümmert sich seit
vielen Jahren um Senioren aus ganz
Hamburg und Umgebung.
Wir hoffen, dass auch Sie sich bei uns wohlfühlen.

Altona | Eppendorf | Eimsbüttel
Wilhelmsburg

Mümm. | G. Borstel | Hamm | Fuhsb. | Lokstedt | Ohlsdorf | Stellingen | St. Georg | St. Pauli | Uhlenhorst |

Herzlich Willkommen

Ein Leben lang aktiv!

Hamburger finden beim Verein Lange Aktiv Bleiben (LAB) ein umfangreiches Angebot zur gemeinsamen Gestaltung ihrer Freizeit. Dazu zählen Sport, Spiele, Ausflüge und Reisen, geselliges Beisammensein, Kochen, Tanzen, Musizieren, Sprach- und Bastelkurse, künstlerische Aktivitäten und vieles mehr.

Ehrenamtliche und Besucher treffen sich in den 14 Treffpunkten, die über ganz Hamburg verteilt sind. Es gibt regelmäßige Veranstaltungen und wechselnde Angebote. Jeden Monat wird für alle Treffpunkte ein neues Programm individuell zusammengestellt und in den jeweiligen Räumlichkeiten ausgelegt.

In Hamburg sind wir seit 1963 aktiv und damit die älteste Seniorenorganisation der Stadt. Seit 1993 nennt sich der Verein Lange Aktiv Bleiben (LAB) – ein Name, der ausdrücklich programmatisch zu verstehen ist. Interessierte Gäste und neue Mitglieder sind in allen Treffpunkten jederzeit herzlich willkommen!



LAB Lokstedt: Pronstorfer Weihnachtsmarkt 30.11

Der LAB nimmt ab sofort Anmeldungen für die Busfahrt zum Weihnachtsmarkt nach Pronstorf am 30.11. an. Ankunft um ca. 12 Uhr



LAB Eimsbüttel: Discofieber mit DJ Zappler



I.K.A.R.U.S. aktuell

I.K.A.R.U.S. und GGiP nimmt teil beim 25. Tag der offenen Tür im Botanischen Sondergarten Wandsbek - Sonntag, 30.06.2019

Zwischen 11.00 und 17.00 Uhr erwartet die Besucherinnen und Besucher unter dem Motto „Faszination Natur“ ein vielseitiges Programm. Traditionell präsentieren wieder Vereine, Institutionen und Interessengemeinschaften ihre Verbundenheit zur Natur. Weitere Info: [Hier klicken](#).

Gemeinsam Gärtnern im Park - GGiP Saison 2019

In dieser Saison tut sich etwas: Endlich gibt es einen Wasseranschluss und das mühsame Wasserholen aus dem Teich wird bald entfallen. Die Zusage vom Bezirksamt ist endlich da, jetzt fehlt nur noch die Installation. Wir hoffen, dass es jetzt schnell gehen wird.

Außerdem stellen wir unsere neuen Hochbeete auf. Weitere Info und Termine gibt es [hier](#).

Wandsbeker Fachtag Ehrenamt 2018

Zum zweiten Wandsbeker Fachtag Ehrenamt hatte das Bezirksamt Wandsbek gemeinsam mit der AWO Hamburg und den AKTIVOLI Freiwilligenzentren Wandsbek und Volksdorf in den Bürgersaal eingeladen. I.K.A.R.U.S. und GGiP war mit einem Infostand vertreten und hat sich den Interessenten vorgestellt.

Willkommen bei I.K.A.R.U.S.

Wenn Sie Fragen zu I.K.A.R.U.S. ,
Ideen oder Anregungen für uns
oder Vorschläge zu Projekten
und Vernetzung haben,
kontaktieren Sie uns gerne:

info@ikarus-wegweiser.de
040 - 33 54 08
Eichtalstraße 14
22041 Hamburg

Immer informiert bleiben!

Name *

E-Mail *

Es gilt die
[Datenschutzerklärung](#).



Engagement-Datenbank-Hamburg

Mentoring - Zivilgesellschaft - freiwillig - Bürgerengagement

Volunteering für die Metropolregion Hamburg - Social Days



Landesarbeitsgemeinschaft
der Freiwilligenagenturen
Hamburg

Engagement

Sie möchten sich freiwillig und ehrenamtlich engagieren,
Geld spenden oder Sachspenden abgeben?

Gesundheit und Pflege ▾

in Hamburg ▾

- Ich möchte mich persönlich engagieren
- Ich möchte Geld spenden
- Ich möchte folgende Sachspende abgeben:

Suchen

Stichwortsuche

Suchen



Leistungen zur Teilhabe (§ 4 Abs.1 SGB IX)
Einschränkungen der Erwerbsfähigkeit oder Pflegebedürftigkeit
Teilhabe am Arbeitsleben ... dauerhaft zu sichern persönliche
Entwicklung zu fördern,
Teilhabe am Leben in der Gesellschaft sowie möglichst selbständige
und selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen

Netzwerk Hamburg

Unabhängige
Beratung
der HGSP

Teilhabe-
beratung
ASBH
Hamburg

Erziehungs-
hilfe –
sichtbar

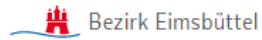
EUTB
Autonom
Leben

EUTB
Leben mit
Behinde-
rung
Hamburg

EUTB
Lebens-
hilfe
Hamburg

EUTB
Blinden-
und Seh-
behindert
enverein

EUTB
LAGH



Pflegeberatung vor Ort

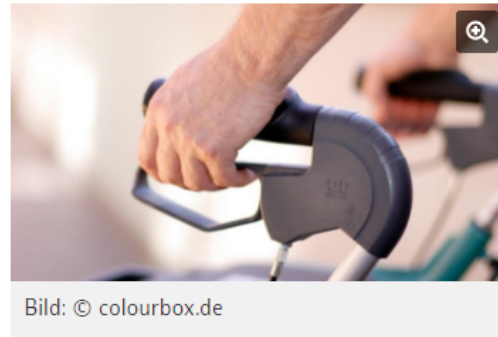
Pflegestützpunkt Eimsbüttel

Pflegestützpunkt, Seniorenberatung und Beratungsstelle für körperbehinderte Menschen beraten zu allen Fragen rund um die Themen Alter, Pflegebedürftigkeit und Körperbehinderung. Die Beratung erfolgt neutral und kostenlos, auf Wunsch auch bei Ihnen Zuhause .

Im Pflegestützpunkt werden hilfe- und pflegebedürftige volljährige Menschen und ihre Angehörigen kompetent und unabhängig zu allen Fragen rund um das Thema Pflege beraten:

Leistungen der Pflegekasse:

- Finanzierung der Pflege
- Möglichkeiten der Pflege in der eigenen Wohnung
- Unterstützung bei der Suche nach einem geeigneten Heimplatz.
- Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen



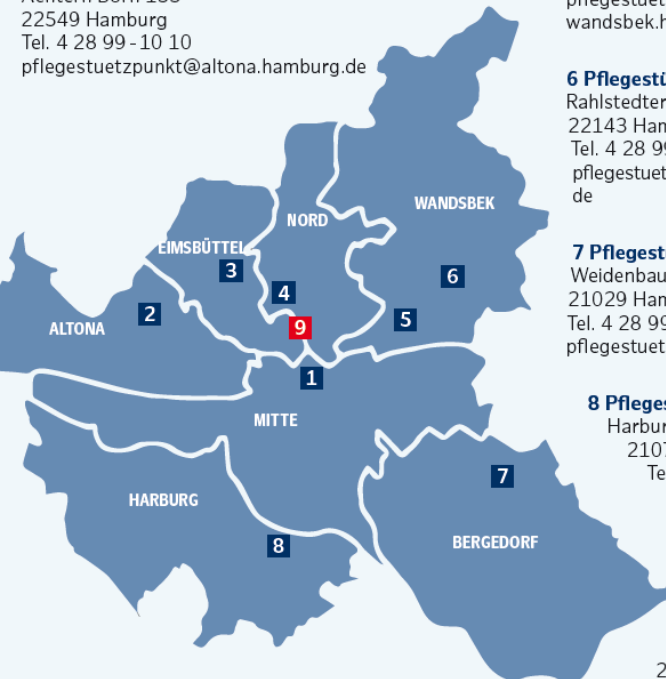
Kontakt

1 Pflegestützpunkt Hamburg-Mitte

Caffamacherreihe 1-3 | 20355 Hamburg
Tel. 4 28 99 - 10 50
pflugestuetzpunkt@hamburg-
mitte.hamburg.de

2 Pflegestützpunkt Altona

Achtern Born 135
22549 Hamburg
Tel. 4 28 99 - 10 10
pflugestuetzpunkt@altona.hamburg.de



4 Pflegestützpunkt Hamburg-Nord

Kümmellstraße 7
20249 Hamburg | Tel. 4 28 99 - 10 60
pflugestuetzpunkt@hamburg-nord.hamburg.de

5 Pflegestützpunkt Wandsbek-Markt

Wandsbeker Allee 62
22041 Hamburg
Tel. 4 28 99 - 10 70
pflugestuetzpunkt@
wandsbek.hamburg.de

6 Pflegestützpunkt Rahlstedt

Rahlstedter Straße 151 - 157
22143 Hamburg
Tel. 4 28 99 - 10 80
pflugestuetzpunkt-rahlstedt@wandsbek.hamburg.
de

7 Pflegestützpunkt Bergedorf

Weidenbaumsweg 21/Eingang D
21029 Hamburg
Tel. 4 28 99 - 10 20
pflugestuetzpunkt@bergedorf.hamburg.de

8 Pflegestützpunkt Harburg

Harburger Rathausforum 1
21073 Hamburg
Tel. 4 28 99 - 10 40
pflugestuetzpunkt@harburg.hamburg.de

9 Pflegestützpunkt für Kinder und Jugendliche

Beratungszentrum
sehen | hören | bewegen | sprechen
Eppendorfer Landstraße 59
20249 Hamburg | Tel. 4 28 99 - 10 90
pflugestuetzpunkt-kinder@
hamburg-nord.hamburg.de

3 Pflegestützpunkt Eimsbüttel

Garstedter Weg 13
22453 Hamburg | Tel. 4 28 99 - 10 30
pflugestuetzpunkt@eimsbuettel.hamburg.de

www.hamburg.de/pflugestuetzpunkte

→ <http://www.psag-hamburg.de/startseite.html>



Die Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft /PSAG Eimsbüttel ist ein Zusammenschluss von Institutionen, die an der außerklinischen psychiatrischen Versorgung im Bezirk Eimsbüttel beteiligt sind.

Mitglieder der PSAG sind zudem der Landesverband Psychiatrie-Erfahrener (LPE) sowie der Landesverband Angehörige psychisch Erkrankter (LApK).

Mit diesem Flyer haben Sie die Möglichkeit, sich über die verschiedenen sozialpsychiatrischen Angebote zu informieren:

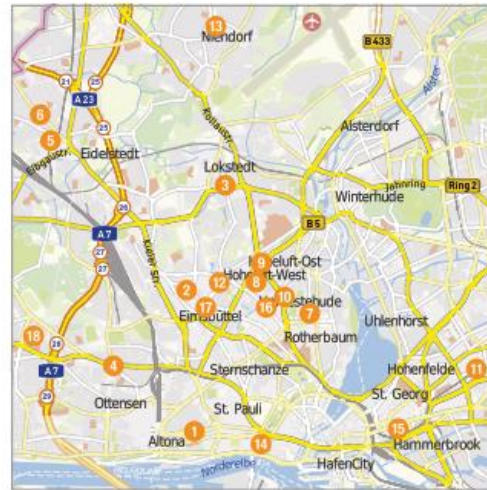
- » Ambulante Sozialpsychiatrie /ASP
- » Teilstationäre Einrichtungen
- » Stationäre Wohnangebote
- » Arbeit und Beschäftigung

Die Träger bieten unterschiedliche Hilfen an wie psychosoziale Beratung in den Begegnungsräumen und Treffpunkten, aufsuchende Hilfen, Wohnangebote als auch Unterstützung bei der beruflichen Orientierung.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben.
Wir beraten Sie gerne!



» STANDORTKARTE HAMBURG-EIMSBÜTTEL



- | | |
|---|--|
| 1 Virchowstr. 17 - 19
22767 Hamburg | 10 Oberstr. 14 b
20144 Hamburg |
| 2 Methfesselstr. 45
20257 Hamburg | 11 Hasselbrookstr. 52
22089 Hamburg |
| 3 Grelckstr. 1
22529 Hamburg | 12 Telemannstr. 56 a
20253 Hamburg |
| 4 Bahnenfelder Steindamm 110
22761 Hamburg | 13 Adlerhorst 15
22459 Hamburg |
| 5 Lohkampstraße 35
22523 Hamburg | 14 Seewartenstr. 10
20459 Hamburg |
| 6 Pinneberger Chaussee 64
22523 Hamburg | 15 Nagelsweg 10
20097 Hamburg |
| 7 Hochallee 1 - 3
20149 Hamburg | 16 Bogenstr. 2
20144 Hamburg |
| 8 Eppendorfer Weg 187
20253 Hamburg | 17 Heußweg 25
20255 Hamburg |
| 9 Hoheluftchaussee 108
20253 Hamburg | 18 Wichmannstr. 4
22607 Hamburg |

Wir stellen uns vor



Anbieter von Hilfen für Menschen
mit psychischen Erkrankungen



JHJ HAMBURG
WEGE GESTALTEN

ANGEBOTE ▾ ONLINEBERATUNG KONTAKT TRÄGER ▾

Startseite / Angebote / Beratungsstellenverbund KODROBS / KODROBS Eimsbüttel

KODROBS EIMSBÜTTEL

Unsere Suchtberatungsstelle KODROBS Eimsbüttel im »Uni-Viertel«

Wir beraten und informieren Sie bei Problemen mit Suchtmitteln wie Alkohol, Cannabis, Kokain, Heroin, Medikamente und Partydrogen. Wir sind aber auch bei anderen Süchten wie Essstörungen, Glücksspiel oder exzessiver Mediennutzung Ansprechpartner.

Unsere Beratung ist kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym. Die Beratung erfolgt in regelmäßigen Einzelgesprächen. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin oder wir sind während unserer Öffnungszeiten persönlich für sie erreichbar.

Häufig gestellte Fragen sind:

Meine Partnerin und ich trinken jeden Abend eine Flasche Wein. Sind wir gefährdet in die Alkoholabhängigkeit zu rutschen?

An jedem Wochenende nehme ich Extasy, Speed oder Kokain. Bin ich abhängig?

Meine Freundin geht jedes Wochenende feiern und trinkt bis zum Black out. Wie kann ich ihr helfen?

Mein Sohn vernachlässigt sein Studium und spielt nur noch am Computer. Was soll ich tun?

Durch die Spielautomaten habe ich Schulden gemacht. Wie komme ich da raus?

Damit ich meine Cannabissucht überwinde, möchte ich eine Therapie machen. Wie finde ich eine geeignete Therapieeinrichtung?

Hamburgaktiv
 Gut zu wissen Beratungsstellen Für Anbieter
Netzwerke, Portale, Förderungsmöglichkeiten

Mein Portal für Bildung und Freizeit

Suchwörter in Dropdown-Liste anklicken, mehrere durch Komma trennen:

Bezirke ▼ Angebote ▼ Orte/Einrichtungen ▼ Suche

Bezirk > Alle > Informationen & Beratung

« Zurück

Sozialberatung

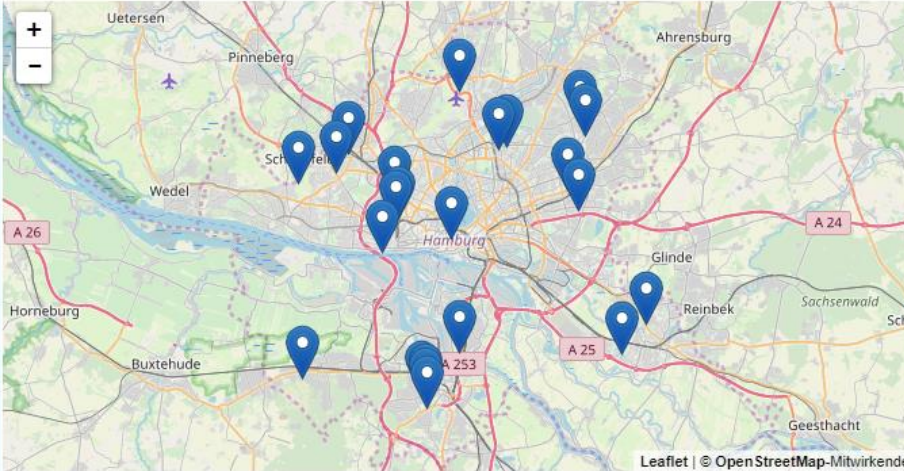
Bezirke

- Altona
- Bergedorf
- Eimsbüttel
- Hamburg-Nord
- Hamburg-Mitte
- Harburg
- Wandsbek

oder

Stadtteil

auswählen... ▼



Leaflet | © OpenStreetMap-Mitwirkende

Mehr Infos unten oder bei Klick auf eine Stecknadel

Anbieter 1 bis 15 von 23 gefunden...

Erste « 1 2 » Letzte

Einrichtung	Telefon	Straße	Porträt und Angebote	Homepage	E-Mail
Soziale Beratungsstelle Eidelstedt		Alte Elbgastraße 12	Die Offene Beratung Eidelstedt unterstützt Frauen und Männer in besonderen Lebensverhältnissen. ... Mehr Infos...	hamburger-...	...
Soziale Beratungsstelle Eimsbüttel	040 / 593 929 - 0	Waterloohain 7	Die Soziale Beratungsstelle Eimsbüttel unterstützt Frauen und Männer in besonderen Lebensverhältnissen. ... Mehr Infos...	hamburger-...	...

<http://hamburg-aktiv.info/>

**18.134 Angebote
(5.11.2019)**



IHRE BEHÖRDENUMMER

 Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration

Publikationen

Broschüren und Faltpblätter

Hier finden eine Übersicht der Veröffentlichungen zu Themen der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration.

Veröffentlichungen nach Themen

[Arbeit](#) | [Behinderung](#) | [Familie und Jugend](#) | [Integration /Zuwanderung](#) | [Kindertagesbetreuung](#) | [Obdachlosigkeit](#) | [Schulden](#)

Bestellungen und Kontakt

Informationen zur Bestellung und Verfügbarkeit finden Sie bei den einzelnen Veröffentlichungen.

Kontaktdaten des BASFI-Broschürenservice:

Tel.: (040) 428 63-7778

Fax: (040) 42 79-630 30

E-Mail: publikationen@basfi.hamburg.de

<https://www.hamburg.de/basfi/publikationen/>



Faltblatt

Tagesmütter und Tagesväter gesucht

Welche Voraussetzungen gibt es für diese Tätigkeit? Wo kann ich mich beraten lassen?



Familien

Beratung und Hilfe vor Ort

Faltblätter mit Angeboten für jeden Bezirk.



Faltblatt

Schuldnerberatung

Wegweiser zu den Hamburger Schuldnerberatungsstellen.



Broschüre in acht Sprachen

Angebote für Familien

Beratungsstellen und Treffpunkte für Familien in Hamburg.



Faltblatt Schreibabys "Hilfe! Mein Baby schreit so viel"

Wenn ein Baby schreit und schreit und nichts zu helfen scheint: Wichtige Informationen und Tipps für Eltern.



Schwerbehindertenausweis

Anerkennung einer Behinderung

Voraussetzungen und Hinweise zur Antragstellung.



Allgemeine Sozialberatung Hamburg

Alle Maps News Bilder Shopping Mehr Einstellungen Tools

Ungefähr 124.000 Ergebnisse (0,61 Sekunden)

Allgemeine Sozialberatung in Hamburg - Diakonie Deutschland

<https://hilfe.diakonie.de> > [hilfe-vor-ort](#) > [Hamburg](#)



Allgemeine Sozialberatung in Hamburg. Die **Allgemeine Sozialberatung** ist offen für alle. In die Beratungsstellen vor Ort können Sie mit jedem Problem kommen ...

Sozialberatung - Caritas Hamburg

<https://www.caritas-hamburg.de> > [beratung-und-seelsorge](#) > [sozialberatung](#)



Soziale Beratung & Hilfe. **Sozialberatung**. Die **Allgemeine** Soziale Beratung der Caritas hilft und informiert Menschen in wirtschaftlichen Notlagen und gibt ...

Du hast diese Seite am 27.09.19 besucht.

Soziale Hilfe und Beratung - hamburg.de

<https://www.hamburg.de> > [lebenslagen-dienstleistungen](#) > [soziale-hilfe...](#)



Behörden & Ämter-service Soziale Hilfe und Beratung. Auf dieser Seite finden Sie zahlreiche Links rund um das Thema soziale Hilfe und Beratung.

^[PDF] Beratungsstellen der Hamburger Wohlfahrtspflege - AGFW ...

<https://www.agfw-hamburg.de> > [download](#) > [Beratung...](#) > [Diese Seite übersetzen](#)



von FW Hamburg eV

Anhang. • Die **Hamburger** Wohlfahrtsverbände. • Sozial- und Grundsicherungsämter der Bezirksämter. • Jobcenter in **Hamburg**. **Allgemeine Sozialberatung**. 7.

Offene Beratung Eimsbüttel - Hamburger Fürsorgeverein von ...

<https://www.hamburger-fuersorgeverein.de> > [offene-beratung-eimsbuettel](#)



Offene Beratung Eimsbüttel. SBS_Logo_klein. Wir halten offene Sprechstunden ab, bei denen wir in persönlichen Angelegenheiten vertraulich Kurzberatungen ...

Sozialberatung | verikom

<https://www.verikom.de> > [Beratung](#)



Sozialberatung. Beratung in den Integrationszentren für ... **Hamburg**. EU. BAMF. Diakonie. preuschhof Stiftung. BürgerStiftung **Hamburg**. CMS Stiftung. Xenos.

Sozialberatung - Diakonisches Werk Hamburg-West ...

<https://diakonie-hhsh.de> > [stadtteildiakonie](#)



Sozialberatung. Hilfe bei Problemen mit Ämtern und Behörden oder im persönlichen Umfeld Kostenlos und auf Wunsch anonym. Wir beraten und informieren

Sozialberatung - Studierendenwerk Hamburg

<https://www.studierendenwerk-hamburg.de> > [studierendenwerk](#) > [sozialber...](#)



Beratung für Studierende mit Kind und schwangere Studierende. mehr Informationen BeSI. Das Beratungszentrum Soziales & Internationales – BeSI berät und ...

Problembereiche	Einrichtungs-kategorie	Stichworte (+ Hamburg)	Name der Einrichtung	Kontakt	
Alle Problembereiche	Allgemeine Sozialberatung		Allgemeine Sozialberatung Eimsbüttel Waterloohain 7 22769 Hamburg https://www.hamburger-fuersorgeverein.de	Miriam Deske, deske@bs-eimsbuettel.de Tel.: (040) 59 39 29 – 0 Offene Sprechzeiten Mo + Do 9.30 – 12.30 Uhr, Di 15 – 18 Uhr Di 9.30 – 12.30 Uhr Frauensprechstunde	
Finanzielle Probleme, Sozialrechtliche Fragen weitere Unterstützungsmöglichkeiten <i>(Arzneimittel, Heilmittel und Hilfsmitteln, Reha, Pflege, Fahrtkosten, Härtefallregelungen uvm.)</i> auch Begleitung zu Ämtern	Sozialberatung Krebsgesellschaft		Psychosozialer Beratungsdienst der Hamburger Krebsgesellschaft in Eppendorf Butenfeld 18, 22529 Hamburg www.krebshamburg.de	Marile Woitschikowski Tel. 040 41347568-13 Fax 040 41347568-20 info@krebshamburg.de	
		<i>Sozialberatung + Mukoviszidose, Multiple Sklerose, ... siehe auch – Rechtliche Fragen - Sozialverband Deutschland (ca. 60 € im Jahr Mitgliedschaft)</i>			
	Sozialberatung alle schwerwiegenden Erkrankungen	<i>Sozialverband Deutschland (ca. 60 € im Jahr Mitgliedschaft)</i>		Sozialverband Deutschland Beratungszentrum Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistr. 38, 22305 Hamburg	Tel: 040 611 60 70 Fax: 040 611 607 50 Mo, Di, Mi 09:00 - 16:00 Do 09:00 - 18:00 Fr 09:00 - 14:00 E-Mail: info@sovd-hh.de
				Bürgerhaus Lenzsiedlung Julius-Vosseler-Str. 193, 22527 Hamburg	Sprechzeiten: am 2. Dienstag im Monat 16:00 - 18:00
	Patientenberatung		Patientenberatung KVH und ÄKHH https://www.patientenberatung-hamburg.de/ Weidestr. 122 b, 22083 Hamburg	040 202299-222 Mo - Die: 9 - 13 / 14 - 16 Uhr Mi.: 9 - 12 / 14 - 18 Uhr Do.: 9 - 13 / 14 - 16 Uhr Fr.: 9 - 12 Uhr	
Finanzielle Probleme	Schuldnerberatung		Schuldnerberatungsstelle Deutsches Rotes Kreuz	Deutsches Rotes Kreuz - Gesellschaft für soziale Beratung und Hilfe mbH Schuldner- und Insolvenzberatung Herr Meyer Tel.: 55420187 Frau Müffelmann 55420160	
Recht Wohnen, Arbeit, Sozialrecht,	Allgemeine Rechtliche Fragen Wohnungskündigung, der Arbeitgeber kündigt, Unterhalt,	ÖRA, Öffentliche Rechtsauskunft	Dammtorstraße 14, 20354 Hamburg https://www.hamburg.de/oera/	Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet. Tel: (040) 428 43 - 3071/3072	
			Eppendorf, Kümmellstraße 7, 20249 HH	Sprechzeiten am: Montag und Donnerstag 17.00 bis 18.30 Uhr	

Problembereiche		die Nachbarn nachts randalieren, Straf- oder Bußgeldverfahren betroffen sind, <u>Versicherung</u> , Leistungsstreichung ALG I/II	Rechtsberatung Gewerkschaft	ver.di Landesbezirk Hamburg Recht und Beratung Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg	E-Mail an: rechtundberatung.hamburg@verdi.de Mo/Di/Do 9 bis 15 Uhr Tel. (040) 890 615-444 ÖFFNUNGSZEITEN: Mo - Do 9 - 16, Fr 9 bis 13 Uhr
Alle Problembereiche	Probleme am Arbeitsplatz belastende Arbeitssituationen	Berufsberatung	Persönliche Berufsberatung	Agentur für Arbeit Eimsbüttel Eppendorfer Weg 24 20259 Hamburg	0800 4 5555 00 Mo-Fr 08:00 - 12:00 + Do 16:00 - 18:00
Finanzielle Probleme, Sozialrechtliche Fragen weitere Unterstützungsmöglichkeiten <i>(Arzneimittel, Heilmittel und Hilfsmitteln, Reha, Pflege, Fahrtkosten, Härtefallregelungen uvm.)</i> <i>auch Begleitung zu Ämtern</i>		Beratung Mobbing	Beratung Mobbing	Mobbing-Abwehr bei KLIMA e.V. Seewartenstr.10 20459 Hamburg	Dr. Alfred Fleissner AB: 040 33 44 25 57 oder 040 55 00 99 24 dringendes: kontakt@klimaev.de
		Beratung bei „Problemen am Arbeitsplatz“	Beratung bei „Problemen am Arbeitsplatz“	Perspektive Arbeit & Gesundheit http://www.pag-hamburg.org/ <u>Schanzenstrasse 75, 1. OG</u> 20357 Hamburg	Tel.: 040 – 439 28 07 perspektive@arbeitundgesundheit.de offene Sprechstunde: Di 16 – 18 Uhr, Mi 14 – 16 Uhr Do 10 – 12 Uhr
		kostenfreie Beratung Arbeitsplatzwechsel	kostenfreie Beratung Arbeitsplatzwechsel	JOB-CHECK ver.di Landesbezirk Hamburg Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg Mo bis Do 9 bis 16 Uhr, Fr 9 bis 13 Uhr	Mo/Di/Do 9 bis 15 Uhr Tel. (040) 890 615-440
Finanzielle Probleme	Probleme in der Ausbildung	Ausbildungsberatung	Ausbildungsberatung	Beratungszentrum Berufliche Schulen (BZBS) Hamburger Straße 127, 22083 Hamburg	Geschäftszimmer Frau Reuß in der Schulzeit von 9 - 17 Uhr Tel.: 040 428 63-53 60
				Handelskammer Hamburg Konfliktberatung Probleme in der Ausbildung (nur telefonische Terminvereinbarung)	040 36138138 040 36138401 (Fax) service@hk24.de
				Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen an Berufsschulen https://jugend.dgb.de/ausbildung/deine-ausbildung/in-der-ausbildung/probleme-in-der-ausbildung	
Finanzielle Probleme	Arbeitslosigkeit Arbeitslosengeld I und II Langzeiterwerbslosigkeit Arbeitssuche, Bewerbung, berufliche Orientierung	Arbeitslosenhilfe	Arbeitslosenhilfe	Arbeitslosen - Telefonhilfe e.V. Beratungszentrum Humboldt-Campus Humboldtstraße 58 22083 Hamburg	Telefonisch Mo-Fr von 9 Uhr bis 17 Uhr Mi bis 21:00 Uhr Persönliche (nach Terminvereinbarung) Mo-Do 9-17 Uhr Fr 9 – 14 Uhr
		(Wieder-)Einstieg in Arbeit	Wiedereingliederung	ARINET GmbH <u>Schauenburgerstraße 6</u> 20095 Hamburg	Offene Beratung Mittwoch von 14.00 bis 16.00 Uhr Frau Rutenberg, Telefon 0 40/38 90 45-0
Recht Wohnen, Arbeit, Sozialrecht,		Erwerbslosenberatung	Erwerbslosenberatung, Gewerkschaft	Erwerbslosenberatung Gewerkschaftshaus Hamburg Besenbinderhof 60, Raum 8.31	gemeinsamen Erwerbslosensprechstunde von ver.di und IG Metall: Di. von 14:00 bis 16:00 Uhr jederzeit: 040 890 615-178

Problembereiche				Jobcenter	Jobcenter team arbeit hamburg Tropelowitzstraße 7 22529 Hamburg	Tel.: 040 / 24 85 14 44 (Service-Center) Mo-Fr 08:00 - 12:00 + Do 16:00 - 18:00
Alle Problembereiche	Probleme am Arbeitsplatz belastende Arbeitssituationen	Probleme mit der Wohnung	Beratung Wohnen	Wohnungsnotfälle	Fachstellen für Wohnungsnotfälle Bezirksamt Hamburg-Nord – Raum: 244 Soziales Dienstleistungszentrum Kümmelstraße 7, 20249 Hamburg	Tel: +49 40 42804-5362 (-5361) Fax: +49 40 4279-04637 wohnungsnotfaelle@hamburg-nord.hamburg.de
				Mieterverein	Hamburger Mieterverein e.V. https://mhmhamburg.de/mhm-beratungsstellen.html (Alle Termine)	Hamburg-Haus Eimsbüttel Doormannsweg 12 , Raum 20 12.30 – 13.30 Uhr, dienstags
				Wohnungssuchende mit Unterstützungsbedarf	Lawaetz-Service GmbH Amandastraße 60 20357 Hamburg Tel. 040 41 26 39 -0	info@lawaetz-service.de Tel. 040 41 26 39 -0
Finanzielle Probleme, Sozialrechtliche Fragen weitere Unterstützungsmöglichkeiten <i>(Arzneimittel, Heilmittel und Hilfsmitteln, Reha, Pflege, Fahrtkosten, Härtefallregelungen uvm.)</i> <i>auch Begleitung zu Ämtern</i>	Probleme in der Ausbildung	Soziokulturelle Probleme Migration Flucht Behördenangelegenheiten, Aufenthalts- und Einbürgerungsfragen, Familienzusammenführung, Vermittlung von Integrationskursen, beruflichen Weiterbildung, Kinderbetreuung, familiären Konflikten	Migrationsberatung	Migrationsberatung	Diakonisches Werk Königstraße 54, 22767 Hamburg	Offene Sprechstunde (Raum 235 und 245) Mo: 09.00 - 11.00 Uhr Do: 13.00 - 15.00 Uhr Telefon (040) 30 62 03 12, E-Mail mbe@diakonie-hamburg.de .
					Café Exil Homepage: www.cafe-exil.antira.info Hammer Straße 10 (ab 3.06.2019) 22401 Hamburg	Hammer Straße 10 22041 Hamburg Tel: 040 23 68 216 oder 040 88 23 86 82 Email: cafe-exil@antira.info
					Elmsamkeit	Interkulturelle Begegnungsstätte e.V Eimsbüttel
Finanzielle Probleme	Arbeitslosigkeit Arbeitslosengeld I und II Langzeiterwerbslosigkeit Arbeitsuche, Bewerbung, berufliche Orientierung	Probleme mit Drogen	Suchtberatungsstellen		KODROBS Eimsbüttel Suchtberatung Grindelallee 41, 20146 Hamburg	Mo, Di, Do:9-19 Uhr – Roman Kipp Telefon: 040/4 22 90 86 Telefax: 040/4 20 33 05 E-Mail: eimsbuettel@kodrobs.de
				Beziehungsprobleme, Krisenintervention, Einsamkeit und Isolation		(BiFF) Beratung und Information für Frauen Eimsbüttel/Altona Bogenstraße 2, 20144 Hamburg
Recht Wohnen, Arbeit, Sozialrecht,					Elternschule Eimsbüttel Doormannsweg 12 20259 Hamburg	Tel.: 040 42801 3775 E-Mail: elternschule-eimsbuettel@eimsbuettel.hamburg.de Internet: www.elternschule-eimsbuettel.de

Problembereiche							Ansprechpartnerin: Beate Schröder			
Alle Problembereiche	Probleme am Arbeitsplatz belastende Arbeitssituationen	Probleme mit der Wohnung				Erziehungsberatungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern Eimsbüttel Osterstraße 116, 20259 Hamburg,	Tel 040 42801-5353 Anmeldung: Di bis Do 11 bis 16, Fr 11 bis 13 eb-eimsbuettel@eimsbuettel.hamburg.de			
Finanzielle Probleme, Sozialrechtliche Fragen weitere Unterstützungsmöglichkeiten <i>(Arzneimittel, Heilmittel und Hilfsmitteln, Reha, Pflege, Fahrtkosten, Härtefallregelungen uvm.)</i> <i>auch Begleitung zu Ämtern</i>						Probleme in der Ausbildung	Soziokulturelle Probleme Migration Flucht Behördenangelegenheiten, Aufenthalts- und Einbürgerungsfragen, Familienzusammenführung, Vermittlung von Integrationskursen, beruflichen Weiterbildungen, Kinderbetreuung, familiären Konflikten	Weitere Notfälle mit Eigengefährdung	Sozialpsychiatrischer Dienst	
	Einsamkeit	Seniorentreff	Seniorentreff	Rechtsmedizinische Untersuchungsstelle für Opfer von Gewalttaten <u>Butenfeld 34</u> , 22529 Hamburg,	Akut: Notruf 110 08000 116 016					
				Besuchsdienste, Senioren	SeniorPartner Diakonie <u>Lappenbergallee 38</u> 20257 Hamburg					
Finanzielle Probleme	Arbeitslosigkeit Arbeitslosengeld I und II Langzeiterwerbslosigkeit Arbeitsuche, Bewerbung, berufliche Orientierung	Probleme mit Drogen	Einsamkeit und Isolation			Seniorenberatung		Seniorentreff	Treffpunkt im Hamburg-Haus Eimsbüttel (Lange <u>Aktiv Bleiben e.V.</u>) <u>Doormannsweg 12</u> , 20259 Hamburg Tel: 28784317 (mit Internetcafé)	
				Recht Wohnen, Arbeit, Sozialrecht,				Pflegestützpunkt	Pflegestützpunkt Eimsbüttel im Bezirksamt Eimsbüttel - Beratungszentrum für Senioren und körperbehinderte Menschen	Telefon: 040 33 98 17 02 Telefax: 040 33 98 17 03 E-Mail: eimsbuettel@seniorpartner-diakonie.de Sprechzeiten: Dienstag 14 bis 16 Uhr, Freitag 10 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung
Allgemeine Seniorenberatung	Bezirksamt Hamburg-Nord - Soziales Dienstleistungszentrum - Beratungszentrum für Senioren und Pflege SDZ13 <u>Kümmellstraße 7</u> 20249 Hamburg	+49 40 42804-2311 oder 2355 E-Mail GrundsicherungundSoziales@hamburg-nord.hamburg.de Raum: 183a, Mo, Di, Do und Fr 8.30-10 Uhr								
							Mo 8-12 Uhr, Do 14-18 Uhr Raum 40 Tel.: +49 40 428 99-1030			



Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin

Vielen Dank

Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf
Institut und Poliklinik für Allgemeinmedizin
Zentrum für Psychosoziale Medizin

Martinstraße 52
20246 Hamburg
ipa@uke.de
www.uke.de/ipa